Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 17. Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 12. Januar. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Januar.

Kurhaus-Neubau-Konkurrenz.

o- Die Spezialkritik des Preisgerichts über die In engere Wahl gezogenen, jedoch nicht prämiirten oder angekauften Arbeiten lassen wir hier mit dem Bemerken folgen, daß deren Verfasser nicht genannt sind: Nr. 2. Der Verfasser hat durch die konsequent durchgeführte Lösung in seiner sonst klaren Grundrißanlage das Bedürfniß einer direkten Verbindung der Gesellschafts- und Restaurationsräume unter sich wenig befriedigt. Die hohe Lage des Hauptgeschosses brachte es mit sich, daß auch nach der Parkseite hin in der Mittelachse ein besonderes Treppenhaus angelegt wurde. Anzuerkennen ist die Ausgestaltung des architektonischen Theils und dessen schöne Darstellung. Die am stärksten betonte Mittelpartie der Westfront beherbergt freilich nur Vestibül und Treppenhäuser, was denn auch innerlich zu übermäßigen Höhenentwickelungen geführt hat. Nr. 3. Die hohe Lage des Hauptgeschosses, in welchem sich die Gesellschaftsräume und gut erleuchtete Wandelhallen in weiter Ausdehnung um den centrisch gelegenen Hauptsaal mit zu knapp bemessenem Konzert-Parquet gruppiren, hat gegen den Park hin eine reichliche Entwickelung von Freitreppen zur Folge gehabt. Der Südflügel der Anlage ist durch die dort befindlichen Restaurationslokalitäten stark einseitig entwickelt. Die lebhafte Gliederung der Westseite und die zeichnerische Darstellung des Projekts läßt den gewandten Fachmann erkennen. Nr. 5. Die wohldurchdachte Anlage zeigt bei centrisch gelegenem Konzertsaal eine nur mäßige Erhebung des Hauptgeschosses über das Terrain, woraus namentlich eine gute Verbindung von Kurhaus und Park hervorgeht. Die Gesellschafts- und Restaurationsräume sind dicht um den Saal geschart, wobei allerdings die reichliche Anwendung von Oberlicht unvermeidlich war. Für Garderoben ist nicht entsprechend gesorgt. Die architektonische Haltung ist durch die rücksichtsvolle Anlehnung an den Stil der bestehenden Kolonaden etwas unfrei. Das Orchester im Restaurationssaal, die Gartenbüffets und das Büreau des Direktors fehlen. Nr. 9. Das Rechteck des großen Saales ist mit seiner Längsaxe in die Richtung der Hauptqueraxe des Baus gelegert und der kleine Konzertsaal seitlich angegliedert. Breitere, bezw. breite Korridore dienen dem Verkehr innerhalb des Hauses auch da, wo unmittelbare Verbindung hätte herbeigeführt werden können. Die hohe Lage des Hauptgeschosses mußte dort, wo seine direkte Verbindung mit dem Park erwünscht war, zu unliebsamem Aufwand von Freitreppen führen. Die Bescheidenheit im Aufwand von Architekturformen ist anzuerkennen, doch hat der Verfasser eine harmonische Gliederung der Massen nach Westen hin nicht erreicht. Nr. 13. Der Grundriß zeichnet sich durch den guten Zusammenhang der Gesellschafts- und Restaurationslokalitäten aus. Leider liegt der Wirthschaftshof außerhalb des Gebäudes. Die den quadratischen Hauptsaal umgebenden Korridore würden nicht nothwendig geworden sein, wenn die übrigen bedeutenderen Räume unter sich einen zusammenhängenden Gürtel gebildet hätten. Die starke Höhenentwickelung des Hauptsaales dürfte die Akustik beeinträchtigen. Auch ist die Gestalt und Lage des kleinen Saales in akustischer Hinsicht nicht ganz befriedigend. Die Westfront ist durch die gradlinig verlaufende Kolonnade, welche die stark vorspringenden Risalite verbindet, zu einer guten Wirkung gebracht. Gegen die selbstständigere Ausbildung der Flügel für die Küche und die Kurdirektorwohnung ist kein prinzipielles Bedenken zu erheben. Die Baukosten sind um ca. 25 pCt. überschritten. Nr. 17. Der an sich gut disponirte Grundriß leidet an einem Uebermaß von Korridoren. Die Gesammtentwickelung des Haupteingangs mit seinen zu beiden Seiten der Vorhalle gelegenen breiläufigen Treppen ist etwas kompliqirt. Die hohe Lage des Saalfußbodens über dem Terrain hat zu unliebsam großen Freitreppen zwischen den Parkterrassen geführt. Das Saal-Innere und die Westfassade mit ihren drei Giebelfeldern leiden an einem Uebermaß der Höhenentwickelung. Nr. 18. Wiewohl ein bequemer Zusammenhang der Gesellschafts- und Restaurationslokalitäten im 1. Stock vorhanden ist, kann dem Gedanken der stark ausgesprochenen Zweitheilung nicht zugestimmt werden. Nord- und Südflügel des Hauses sind äußerlich conform ausgestaltet, letzterer aber enthält die übermäßig entwickelte Haupttreppe, welche zunächst nur zu unbedeutenden Räumen führt, vom großen Saal aber möglichst entfernt liegt. Die Vorzüge des Entwurfes liegen in der angenehmen äußerlichen Gruppirung der Baumassen, wenngleich man Bedenken haben kann, ob die architektonische Betonung des Mittelbaues, in welchem nur ein Restaurationssaal liegt, nicht übertrieben erscheint. Nr. 20 legt den großen Saal derart, daß seine Längsachse mit den Querachsen des kleinen Saales und des Restaurationssaales zusammenfällt, ohne daß übrigens eine unmittelbare Verbindung der drei großen Räume untereinander geschaffen wäre. Der Haupteingang zum Bau ist etwas gekünstelt, entbehrt aber einer gewissen Wirkung nicht. Die Anlage der Uhrorte ist nicht überall einwandfrei. Die Verbindung des Kurhauses mit den bestehenden Kolonaden ist in wirkungsvoller, bedeutender — vielleicht nur zu anspruchsvoller Weise entworfen. Das Raumverhältniß des großen Saales dürfte wohl feiner abgewogen sein, der Außenarchitektur ist ein guter künstlerischer Zug nicht abzusprechen. Der Plan ist um die ausgesprochene Summe auszuführen. Nr. 21 zeigt eine einfache Gestaltung des Grundplanes bei der Anlage von zwei Binnenhöfen und nach der Parkseite vorgelegte, tiefe Veranden, die nur untergeordnete Räume hinter sich haben. Eine Benutzbarkeit der Gesellschaftsräume ist ausgeschlossen. Der Saalboden liegt nur wenig über 2 m über dem äußeren Terrain. Die Gestaltung der Innenräume ist sachgemäß und hübsch, die Außenarchitektur einfach und gut. Die Ausführung scheint um die ausgesprochene Summe möglich. Nr. 23. Im Grundplan sind die beiden Säle in die Mitte des Baues gelegt und um diese einseitig die Restaurations- und Gesellschaftsräume, während nach der Kolonadenseite tiefe Vorhallen mit drei Ausfahrten vorgelegt sind. Die Nebenräume kristallisiren sich um nicht weniger als 7 kleine Höfe von nicht regelmäßiger Gestaltung. Der Saalboden liegt bis 2 m über dem äußeren Gelände. Die Restaurationsräume sind nicht so übersichtlich und vornehm angelegt, wie dies bei einem derartigen Bau verlangt werden müßte, auch ist eine zusammenfassende Benutzung aller Räume bei großen Festlichkeiten unmöglich. Der Planfertiger schafft sich ohne Noth Verlegenheiten, besonders durch die Divergenz der beiden Hauptfronten, und verliert sich vielfach ins Umständliche. Der große Saal dürfte in den Dekorationsmotiven größer aufgefaßt sein. Die Außenarchitektur will zu Vielerlei und entdeckt dadurch der einfachen, ruhigen Haltung. Die Perspektive gewährt ein bewegtes Bild und bietet ein Formenspiel feingliederiger italienischer Renaissance. Ausführbar um die ausgesprochene Summe erscheint der Entwurf nicht. Nr. 24 weist einen schönen, klaren Grundplan auf und zwischen zwei Binnenhöfen den großen und kleinen Saal, an die sich in schöner Weise die Restaurations- und Gesellschaftsräume anschließen, die bei festlichen Veranlassungen ohne Weiteres zusammen benutzt werden können und ein reiches, interessantes Bild gewähren müßten. Für reichliche Beleuchtung und Lüftung ist gut und in vollkommener Weise gesorgt. Wenn Schnitte und der äußere Aufbau auf gleicher Höhe ständen, hätte der Verfasser mit dem ersten um die Palme ringen können — jene sind aber etwas minderwerthig ausgefallen. Außerdem liegt der Saalboden über 8 m über dem Terrain. Der Plan wäre mit einer Ueberschreitung der Bausumme von 10 pCt. wohl ausführbar. Zur engsten Wahl konnte daher der Entwurf nicht vorgeschlagen werden. Nr. 25 hat nach dem Kolonnadenplatz eine wohl zu stark bewegte durch Vorlage eines besonderen Unterfahrtspavillons sehr gesteigerte Entwickelung der Baumasse, während die der Seiten- und Rückfassaden ruhiger gehalten sind. Der oblonge Saal hat Eingänge an den Schmalseiten, das Orchester an der Langseite und diesem gegenüber der kleine Saal. Der Haupteingangsseite ist ein geräumiges Foyer mit großer Aufgangstreppe zu den Gallerieen vorgelegt. Der Restaurationssaal ist nur vom Hof aus beleuchtet, ein Theil der Lesezimmer nur von der „gedeckten" Terrasse aus. Der Restaurationssaal und die Lesehalle liegen am richtigen Platz. Die Gruppirung einzelner Räume um zwei Binnenhöfe ist nicht unzünftig, dagegen sind die Verbindungskorridore vor diesen absolut dunkel. Eine übersichtliche, gute Verbindung der öffentlichen Räume bei festlichen Veranlassungen ist nicht vorhanden. Die Haupträume sind im Innern gut ausgestaltet, die Außenarchitektur sonst schlicht, die mitunter stark hochgestützten Thürbogen, welche die Saalecken flankiren, könnten entbehrt werden. Nr. 27. Der Grundplan ist wohl schlicht, zeigt aber nicht den erwünschten Zusammenhang der Fest- und Restaurations- und Gesellschaftsräume, die eine gute, gleichzeitige Gesammtbenutzung aller Gelasse bei großen Festen ermöglichte. Der große und kleine Konzertsaal liegen, von zwei schmalen Lichthöfen und nicht übermäßig hellen, langgestreckten Korridoren eingefaßt, inselartig im Innern des Baues und um diese gruppiren sich dann die übrigen Räume. Der Saalboden liegt 5 Meter über dem äußeren Terrain. Die Innenräume sind nicht schlecht geholzt, die Außenarchitektur ist einfach und gut, frei von überflüssigen Zuthaten. Der Plan ist um die vorgesehene Summe auszuführen und gehört zu den besseren, wenn er auch für die engste Wahl nicht in Betracht kommen konnte. Nr. 29. An die bestehenden Kolonnaden anknüpfend hat der Verfasser geglaubt, dieselben auch dem neuen Kurhaus vorlegen zu müssen. Hierdurch wird einerseits eine sich in Hufeisenform um den ganzen Platz herumlaufende Wandelbahn erzielt; zugleich wurde jedoch der Verfasser andererseits dadurch verleitet, den Fußboden des Hauptgeschosses in so beträchtliche Höhe zu verlegen, daß ein direkter Verkehr von dort mit dem Park ausgeschlossen war. Die dunkele Passage unter dem etwas knapp bemessenen Saal hinweg mit der Annahme zweier symmetrisch liegender dreigriiger Haupttreppen ist jedenfalls kein Vorzug dieser Arbeit, welche in Hinsicht ihrer architektonischen Behandlung Anerkennung verdient. Nr. 30. Der Entwurf legt in praktischer Weise den Fußboden des Hauptgeschosses 4½ m über das Gartenterrain. Der Haupteingang zeigt eine zweckmäßige Anordnung von zwei hohen Thüren für den Fußgängerverkehr, sodaß eine Kreuzung mit Wagenverkehr vermieden ist. Unstatthaft ist, daß innere Seiteneingänge ohne Windfänge in die beiden Treppenhäuser der Gallerieen führen, somit diese nicht zugiebt sind. Das Haupt-Vestibül ist bei der gewählten Treppenanordnung zu wenig tief. Der Garderobenraum ist reichlich vorhanden und sowohl für den Haupteingang und für die Fußgänger-Eingänge bequem zugänglich. Die Treppenanlage entbehrt, abgesehen von dem geringen Fehler, nicht einer gewissen Großartigkeit. Doch sind von derselben die Thüren zum Hauptsaal nicht in schöner Weise zu erreichen. Der große Festsaal ist mit dem Nebensaal nicht innig genug verbunden. Ein Ueberblend, welchem durch mehrere Oeffnungen in den Wänden leicht abzuhelfen ist. Die Verbindung mit den Wirthschafts- und Restaurations-Räumen ist zwar vorhanden, doch ist für große Festlichkeiten eine schöne und zugleich leichte Verbindung aller dieser Räume theilweise nur durch enge Korridore möglich, was als Fehler bezeichnet werden muß. Die hohe Entwickelung des Bauwerks kann als angemessen bezeichnet werden. Auch ist die Massenvertheilung und die Gliederung der Fassaden eine geschickte. Der Saal wird bei einer angemessenen Höhenbemessung nur durch Oberlicht beleuchtet. Eine Verbindung mit den Arkaden ist durch die Treppenhäuser an den Ecken hergestellt. Die Baukosten halten sich leider nicht in den verlangten Grenzen, sind vielmehr um 333,000 Mk. zu hoch gegriffen. Nr. 31. Das Projekt ergiebt eine Bausumme, welche nach genauer Prüfung fast 3 Millionen Mark beträgt, hat also eine bedeutende Ueberschreitung von 50 pCt. und ist somit nicht konkurrenzfähig. Außerdem liegt der Fußboden des Hauptgeschosses ca. 7 m über dem Terrain, was unzulässig ist. Nr. 38. Die Lage des Hauptgeschosses ist nur 4 m ist praktisch bemessen. Der Zusammenhang der Repräsentationsräume ist ein guter, wenn er auch eine gewisse Großartigkeit der Räume vermissen läßt. Die Vestibül- und Treppenanlagen könnten bedeutender entwickelt sein. Garderoben sind zahlreich und ausreichend groß. Der Fußboden-Aufbau zeigt trotz der beiden Thürme eine gewisse Monotonie und erscheint in seiner hohen Entwickelung ebenso wie der Konzertsaal etwas zu hoch. Die großen Freitreppenanlagen sind für unsere klimatischen Verhältnisse besser zu vermeiden. Die Verbindung mit den vorhandenen Kolonaden ist in anerkennenswerther Weise hergestellt. Nr. 49. Die Baukosten des Entwurfs überschreiten nur um ein Weniges die zur Verfügung stehende Summe. Der Vorzug der Bauanlage liegt in der fast ebenerdigen Höhenlage des Hauptgeschosses, welches nicht ganz 1 m über Terrain liegt. Hierdurch ist die Verbindung mit dem Park und Bowling-green eine sehr bequeme. Das Vestibül ist entsprechend bedeutend gestaltet. Bequeme, leicht zugängliche Treppen führen zu den Gallerieen, dagegen muß die Lage der Garderoben in dem tiefliegenden Kellergeschoß als unzweckmäßig ausgesprochen werden. Die beiden Säle sind in praktischer Weise miteinander verbunden, was im Allgemeinen auch für Gesellschafts- und Restaurations-Räume gelten kann. Das gewünschte großartige Raum-Ensemble ist aber leider nicht erreicht worden. Der Hauptsaal ist zu hoch, seine Gallerieen für das bequeme Sehen ebenfalls zu hoch entwickelt. Die Architektur befleißigt sich einer gewissen Einfachheit. Die Höhe der Fassaden ist mäßig und nach dieser Richtung zu loben. Der Charakter der ganzen Anlage giebt den richtigen Eindruck einer Thermen-Anlage. Nr. 50. Die Arbeit zeigt eine Lösung, welche durch die vielen überflüssigen Korridore mit 419,000 Mk. die Bausumme überschreitet. Sonst zeigt der Entwurf wünschenswerthe Höhenlage des Hauptgeschosses mit 4½ m über dem Terrain. Die direkte und gute Verbindung der Gesellschafts- und Restaurationsräume, ohne die beiden Säle zu berühren, muß als sehr praktisch gelöst bezeichnet werden. Für die nöthige Windfangsgröße und gut gelegene Garderoben, sowie für Nebentreppen zu den Gallerieen ist gesorgt. Vestibül und Haupttreppe sind entsprechend großartig entwickelt. Die beiden verhältnißmäßig sehr kleinen Lichthöfe werden für die Beleuchtung der vielen Korridore und namentlich des Untergeschosses unzureichend sein. Eine mächtige Terrassenanlage gegen die Parkseite gewährt große Annehmlichkeit für das Sitzen durch ihre windgeschützte Lage. Sie gewährt dieser Seite des Gebäudes einen eigenartigen Reiz. Die Architektur der beiden Hauptfronten zeigt eine große Ungleichheit in den Architekturformen, ein Fehler, welcher hauptsächlich in den übertriebenen Säulenhöhen der Eingangsfront zu suchen ist. Nr. 51. Die hohe Lage des Hauptgeschosses mit 7 m ist ein Fehler des Entwurfs. Derselbe zeigt im Uebrigen sehr viel Schönes. Eine sehr stattliche und vornehme Vestibülanlage, reichliche Garderoberäume, von beiden Fronten bequem zu erreichen. Zwei angemessene Treppenanlagen bilden die Aufgänge zum Hauptgeschoß. Die Säle und die Haupträume für die Gesellschaft und Restauration zeigen eine gute axiale Lage. Eine Zirkulation bei größeren Festen durch dieselben ist erreicht. Der Hauptsaal ist angemessen hoch, dagegen schließt sich der kleine Saal, durch seine allzulange gestreckte Form, für die Verbindung mit dem Hauptsaal nicht praktisch an. Der architektonische Aufbau ist ansprechend. Die Verbindung mit den Arkaden ist gut gelöst. Die Baukostensumme nicht überschritten. — Es konnten alle ausgesetzten 6 Preise zur Vertheilung gelangen und waren die Preisrichter noch in der angenehmen Lage, von der ihnen zugestandenen Befugniß Gebrauch zu machen, den bewilligten Restbetrag von 4,000 Mark zum Ankauf weiterer Pläne zu verwenden. Bei der reichen Beschickung der Konkurrenz, bei den vielen sehr schönen, beachtenswerthen und auch vielfach künstlerisch recht hervorragenden und werthvollen Arbeiten soll es, so betont das Preisgericht, als ein weiteres Zeichen der Anerkennung und des Dankes an die Theilnehmer an der Konkurrenz angesehen werden, wenn das Preisgericht mehrere Entwürfe als zum Ankauf geeignet bezeichnete. Die Entscheidungen wurden Seitens des Preisgerichts mit Stimmeneinhelligkeit gefällt. Die Preisrichter hatten sich dahin verständigt, daß es zur gerechten Beurtheilung der Arbeiten erforderlich sei, bestimmte Grundsätze aufzustellen, die besonders bei der Werthbestimmung der Entwürfe zu berücksichtigen wären. Sie fassen sich wie folgt zusammen: 1. Die Fußbodenhöhe des großen Saales soll nicht über 4,00 m über der äußeren Bodenfläche genommen werden, etwa so, daß man von der Sonnenbergerstraße noch eben in diesen eintreten kann. Je tiefer der Saalboden gelegt werden kann, ohne Beeinträchtigung der Luftzufuhr nach den Souterrainräumen, umso wünschenswerther wäre dies im Interesse der Besucher und der Gestaltung des Aufbaues des Hauses. 2. Die sämmtlichen Säle der Restauration, die Lese- und Gesellschaftssäle sollen auf dem gleichen Niveau wie das Parquet des großen und kleinen Saales liegen. 3. Das Eingangsvestibül soll stattlich und groß entwickelt sein mit Rücksicht auf die Größe und die Dekoration der Gesellschaftsräume. 4. Bei festlichen Veranlassungen, großen Gesellschaften, Bällen, Aufführungen und dergl. sollen die großen Räume zusammen benutzt werden, sie sollen also zusammenhängend angelegt werden, nicht durch Höfe oder Korridore voneinander getrennt sein. Also schöne Raumentfaltung bei guter Zirkulation der Theilnehmer unläßlich größerer Feste. 5. Die sämmtlichen Räume der Restauration sind nach Norden zu legen. 6. Die Lesezimmer müssen an die Südfront gebracht werden. 7. Die Garderoben müssen groß und geräumig angelegt sein, leicht zugänglich, und der Zu- und Abgang zu diesen so, daß niemals Stauungen eintreten können. 8. Eine Konzentration der Zugänge zum Gebäude ist der leichten Ueberwachung desselben wegen wünschenswerth, doch sind besondere Zugänge zu den Lese- und Restaurationszimmern, besonders wenn sie nicht zu bedeutend gehalten sind, nicht ausgeschlossen. 9. Eine allzu große Höhenentwickelung der Räume, sowie des ganzen Baues selbst ist zu vermeiden. 10. Ein allzugroßer Aufwand an Kuppeln, Thürmen und Thürmchen wird für die Charakteristik des Baues nicht als nothwendig, aber eher als schädlich für die Wirkung erachtet. 11. Auf eine Verbindung des Neubaues mit den bestehenden Kolonaden wird kein besonderer Werth gelegt, eine vollständige Freistellung desselben sogar für wünschenswerther erachtet. Eine Ueberschreitung der Kosten um etwa 10 pCt. bedingt den Ausschluß des Planes von der Konkurrenz nicht und wird nicht als „wesentlich" im Sinne des Ausschreibens (B, Bauerfordernisse, Absatz 10) angesehen. Auch eine Ueberschreitung bis zu 15 pCt. würde die Preisrichter nicht veranlassen, von der a. a. O. zugestandenen „Ermächtigung" Gebrauch zu machen.

-o- **Im Reichshallen-Theater** steht eine hochinteressante Vorstellung bevor. Auf die Ankündigung der Direktion, daß der Kunstschwimmer und -Taucher Mr. Alker ein Wettschwimmen und -Tauchen veranstalten wolle und Demjenigen, der ihm alle seine Tricks nachmache und so lange wie er unter Wasser bleibe, eine Prämie von 200 Mk. zahle, hat sich nachträglich ein junger Mann von hier gemeldet. Derselbe will vorerst nicht genannt sein, er ist Mitglied des „Marine-Vereins" hier. Der Wettkampf soll, wie uns die Direktion mittheilt, heute, Mittwoch, Abend, gleich nach ½10 Uhr, stattfinden.

— **Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen"** befindet im Juli d. J. 14 Jahre und hat während dieser Zeit sich derart in der Gunst des Publikums durch ihre Leistungen befestigt, daß sie heute ca. 1800 Mitglieder aus fast allen Erwerbsständen zählt. Im Jahre 1897 beliefen sich die Einnahmen der Kasse auf rund 18,200 Mk., die Ausgaben auf rund 17,450 Mk. einschließlich der Rücklagen zum Reservefonds. Nur durch die gewissenhafteste, von allen billig denkenden Mitgliedern anerkannte Verwaltung der Kasse ist es dem Vorstand möglich gewesen, die erwähnten bedeutenden Ausgaben für Arzt, Apotheke, Krankengeld, Wochenbett-Unterstützung, Verpflegung in Krankenhäusern und Beihülfen im Sterbefall an die Hinterbliebenen der Mitglieder bei einem Monatsbeitrag von nur 80 Pf. zu bestreiten. Andere Krankenkassen mit ungleich höheren Beiträgen leisten kaum mehr. Der Vorstand der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen" hat es trotzdem verstanden, dem Verlangen der Aufsichtsbehörde, den Rücklagefonds allmählich der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe zuzuführen, zu entsprechen, ohne daß es nothwendig sein dürfte, den Monatsbeitrag weiter zu erhöhen, was der Mehrzahl der Mitglieder im Hinblick auf ihre soziale Stellung jedenfalls nicht erwünscht sein würde. Die große Masse derselben ist denn auch mit den Gegenleistungen der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen" völlig zufrieden, sie verabscheut es, die Kasse in einer wenig noblen Weise ausbeuten zu wollen, und steht auch den Versuchen, zu solch unlauterem Gebahren zu verleiten, durchaus ablehnend gegenüber, weil sie weiß, daß alle gesetzlich garantirten Rechte ihr auch gewährt werden. Daß bei dem

angegebenen Monatsbeitrag von 80 Pf. dem Umstand der schrankenlosen Inanspruchnahme der Kasse gefeuert werden muß, ist für jeden Einsichtigen klar und gebietet die Pflicht der Selbsterhaltung. Andernfalls wären die Mitglieder gezwungen, entweder ihre Einzahlungen zur Kasse in bedenklichem Maße zu erhöhen, oder den Fortbestand einer Einrichtung in Frage zu stellen, welche ihnen lieb geworden ist und der sie bisher manche Unnehmlichkeit, manche erhebliche Kostenersparniß in Krankheitsfällen zu verdanken hatten.

— **Sammlung.** In den nächsten Tagen wird die diesjährige Hauskollekte für den Herbern-Dillenburger Erziehungs-Verein dahier erheben. Der Verein hat zur Zeit 124 verwahrlostes Kinder in Pflege, welche alle in christlichen Familien untergebracht sind. So ist die Hoffnung, daß der größte Theil der Kinder vor sittlichem Verderben gerettet und einem geordneten Leben gewonnen wird. Der Verein hilft durch seine gesegnete Thätigkeit ein Stück der sozialen Frage lösen. Mögen seine Bestrebungen darum auch in unserer Stadt thatkräftige Unterstützung finden!

-o- **Abreißkalender** werden in den letzten Jahren vielfach von den größeren Geschäften dazu benutzt, ihren Kunden zu Weihnachten oder Neujahr eine Aufmerksamkeit zu erweisen. Die Firma S. Blumenthal u. Co., Hamburger Engros-Lager, Kirchgasse 40, pflegt diesen Geschäftsgebrauch auch schon seit mehreren Jahren; sie war zuerst immer bedacht, das Angebinde in möglichst geschmackvoller Ausstattung zu geben, in diesem Jahre aber hat sie ihre Kunden mit etwas ganz Besonderem überrascht. Ihr 1898er Abreißkalender ist in seiner ganzen Ausstattung so elegant und prächtig, so sinnig und farbenprächtig, daß er seinem Zweck, auch eine Zimmerzierde zu sein, voll und ganz erfüllt.

— **Besitzwechsel.** Die Villa Victoriastraße 43 mit Stallung, a. St. Herrn Görz in Mainz gehörig, ging in Besitz des Herrn Fabrikanten Kraewinkel aus Hagen für 100,000 Mk. über. Die Vermittlung geschah durch Agent Fink hier.

— **Alleen Kotizen.** Die vordere Dambachthalstraße, die Goldgasse und die Hochstätte werden zum Zweck des Umbaues einer Kanalstrecke, bezw. einer Kanalverbindung und Herstellung eines Kanalanschlusses auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Wir wollen nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß der Termin zur Lösung der Karten zu dem 50-jährigen Stiftungsfest des „Cäcilien-Vereins" im Kasino heute Mittag um 12 Uhr abläuft; die Karten sind bei den Herren Rechtsanwalt Guttmann, Luisenplatz 1, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und Moritz v. Münzel, Taunusstraße 2, zu erhalten. Wir bemerken noch, daß die Veranstaltung pünktlich um 8 Uhr ihren Anfang nimmt und daß die Karten ausnahmslos am Eingang vorzuzeigen sind.

* Das am verflossenen Samstag im großen Festsaal des Nassauischen Vereinshauses stattgefundene 2. Stiftungsfest des „Marine-Vereins" nahm den denkbar schönsten Verlauf. Der 1. Vorsitzende, Kameraden D. Kommans, eröffnete die Feier mit einer kurzen Ansprache, welche in einem dreifach donnernden Hipp, Hipp, Hurrah! auf Se. Majestät und einem wundervoll arrangirten lebenden Bild: „Huldigung der Marine" gipfelte. Die darauf folgenden Liedervorträge des Fräulein Johanna Liebergall, sowie des Herrn A. Liebergall wurden mit großem Beifall aufgenommen, und die Genannten mußten sich zu Zugaben verstehen. Ebenso der Humorist Herr Franke, der seine Couplets weiterhalt und originell zum Vortrag brachte und die Lachmuskeln des Publikums in steter Bewegung erhielt. Das Marinebild „Kreuzfischen an Bord eines Kriegsschiffes" wurde ebenfalls stark applaudirt. Das hierauf folgende Theaterstück „Eine Kostprobe" wurde vom Mitgliedern des Vereins recht drastisch zur Darstellung gebracht. Fräulein Fremud spielte die Rolle der Leonore mit Verständniß. Die Tombola brachte recht hübsche Geschenke. Im Laufe des Abends wurden noch verschiedene Ansprachen gehalten, u. A. toastete Herr Marine-Zahlmeister Piel auf die anwesenden Damen und auf das Blühen und Gedeihen des „Marine-Vereins". Kameraden Schmitt gedachte in seiner kernigen Rede unserer blauen Jungens zur See. Herr Höfer, der die Klavierbegleitung übernommen hatte, entledigte sich seiner Aufgabe mit großem Geschick. Der übliche Ball verlief in der schönsten Weise und hielt Jung und Alt in der besten Stimmung bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Der Verein fand auch dieses Mal, wie bei allen seinen Veranstaltungen, überall reichen Beifall für das schöne Fest-Arrangement.

* Die ordentliche Generalversammlung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub" findet am 20. d. M. statt. Anträge zu derselben sind bis zum 15. bei dem Vorsitzenden schriftlich einzureichen. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben. Außer den gewöhnlichen zur Berathung stehenden Positionen soll diesmal auch ein größeres Projekt berathen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der gastirende Tenor dürfte doch auch den anderen Abonnenten des Kgl. Theaters zugänglich sein?! Am Sonntag hatten Diejenigen von Serie B das Vergnügen, ihn zu hören, und nun soll derselbe Serie auch — wie ich höre — Martha zugesichert worden sein. Hoffentlich ist dies nur ein Irrthum! Außerdem war die Oper für A im Spielplan vorgemerkt. Ein Abonnent A.

✠ **Schierstein,** 10. Januar. Auch in dem nun zu Ende gegangenen Jahr war der Flußverkehr in unserem Hafen ein sehr umfangreicher. Dank des äußerst günstigen Wasserstandes ging er fast das ganze Jahr hindurch recht flott. Die Gesammtausfuhr betrug 1,471,960,95 Centner. Davon waren Hartholz (Eichen rc.) 157,006 Centner und Weichholz (Tannen) 1,314,954,95 Centner. Die Zahl der abgegangenen Flöße betrug 106. — Die Reihe der diesjährigen Holzversteigerungen wurde dieser Tage in dem von Herrn Weinhändler Chr. Schneider zwecks Anlage von Weinbergen erworbenen Waldstücke, Distrikt Heck, eröffnet. Die hier erzielten Preise waren recht befriedigende und hofft die Gemeinde, auf diese Art ein besseres Geschäft zu machen, als dabei, den gesammten Holzschlag gegen eine gewisse Summe an den Käufer abzutreten. Für die Klafter — 4 Kammmeter — Tannenholz (solches gelangte hauptsächlich zur Versteigerung) wurden 13 bis 14 Mk. bezahlt. — Heute ist mit dem Legen der Wasserleitungsröhre in den Ortsstraßen begonnen worden. — Der Güterverkehr am Hafen ist fortgesetzt noch ein recht lebhafter. So viel Eis, wie in diesem Jahre, ist seit langen Jahren nicht gewonnen worden. Wohl mindestens 100 Wagen werden jeden Tag hier verladen. Da das Eis jetzt in der Nähe der Ufer alle entfernt ist, so muß es auf weiterer Entfernung geholt werden. Interessant ist es, zuzusehen, wie die Schiffer auf mächtigen Eisschollen im Hafen umhertreiben und dem Ufer zusteuern. Heute wurde noch vom frühen Morgen bis zum späten Abend Eis transportirt. Jetzt aber scheint es vorläufig vorbei zu sein.

-r- **Idstein,** 10. Januar. Der hiesige Gewerbeverein hat beschlossen, für die hiesige Gewerbeschule den Schulzwang einzuführen, und die maßgebenden Faktoren ersucht, ein dahingehendes Ortsstatut zu erlassen. — Mit der Vertretung des verlaubten Herrn Lehrer Schambier dahier ist Herr Schulamtskandidat Köppke aus Frankfurt a. M. beauftragt worden. — Herr Lehrer Ufener in Wörsdorf ist zum Hauptlehrer ernannt worden und es sind ihm die Funktionen eines solchen übertragen worden. — Herr Bürgermeister Metz zu Hettrich hat das von ihm fast 30. Jahre lang verwaltete Amt eines Bürgermeisters der Gemeinde Hettrich freiwillig niedergelegt. — Im Gemeindewald zu Hettrich verunglückte gestern ein Holzhauer. Ein umfallender Baum fiel ihm auf ein Bein und zerschmetterte das selbe.

Kleine Chronik.

Zu milden Zwecken vermachte der Stadtälteste Ferdinand Diehel der Stadt Görlitz sein gesammtes Vermögen von ungefähr 400,000 Mk.

Loie Fuller, die berühmte Erfinderin des Serpentintanzes, ist auf dem Wege zu erblinden. Die allabendlich auf die Flimmerkraft von allen Seiten eindringenden, zur höchsten Leuchtkraft getriebenen Lichtstrahlen haben ihre Sehnerven affizirt, und die Aerzte erklärten einstimmig, daß sie, um ihr Augenlicht wenigstens theilweise zu retten, ihren Beruf sofort aufgeben müsse. Sie, die ihre Familie ernähren muß, besitzt sich indeß mit halben Maßregeln, und die Aerzte glauben, daß sie nur zu bald das Opfer ihres Berufes sein wird.

Für Theaterkreise hat vielleicht die Nachricht Interesse, daß in Hamburg vom 18. bis 21. Januar die **Villa-Einrichtung Pollinis** zur Versteigerung kommt.

In dem Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen erschienen soeben 2 Serien „Künstler-Postkarten aus den Meggendorfer Blättern". Die eine Serie ist in hochfeinem Chromodruck, die andere in elegantem Photographiedruck hergestellt und besteht jede Serie aus 10 verschiedenen Karten zum Preise von 1 Mk.

In der Canisius-Rede des protestantischen Theologie-Professors Dr. Krüger von Gießen, welche nun im Drucke erschienen ist, findet sich folgender Satz: „Für einen übergeugten Katholiken wird es wohl in alle Ewigkeit dabei bleiben, daß Luther „die Fahne des Aufruhrs" erhoben hat, nämlich gegen die allein selig machende Kirche, und wir können und dieses Ausdrucks getrost aneignen: denn die Reformation war eine Revolution, eine Umwälzung, wie jede große geistige Bewegung, und es ist nicht in Luthers Sinn, das abzuschwächen, wie konservativ im letzten Grunde auch unser Reformator gedacht und gehandelt haben mag."

Ein fürchterlicher Mord steht in dem nahe bei Emden belegenen Dorfe Wolthusen bevor, wenigstens droht der Gemeindevorsteher einen solchen in einem Bekanntmachungs-Kästchen an. Die Bekanntmachung lautet wörtlich: „Wolthusen, 31. Dezember 1897. Den Restanten in Sperlingsköpfe wird bekannt gegeben, daß der Dienstdiener K. de Boer beauftragt ist, bis zum 10. Januar 1898 ihre Köpfe oder auch pro fehlenden Kopf eine Gebühr von 10 Pf. in Empfang zu nehmen. Zugleich wird derselbe nach Maßgabe der vorhandenen Gebühren an da Käufer sein für Sperlingsköpfe pro Stück 10 Pf. Der Gemeindevorsteher. gez. H. Röhlingh jr."

Das Testament der Frau Verdi ist auf dem Wohnsitz des Komponisten, der Villa Sant Agata, eröffnet worden. Frau Verdi hat ihr ganz bedeutendes Vermögen den verschiedenen Wohlthätigkeits-Anstalten hinterlassen. Der Gemeinde Villanova d'Arda, der Verdi schon ein Musterkrankenhaus erbaute, hinterließ Frau Verdi 60,000 Francs.

Bei Mailand warf sich ein entgleisteter deutscher Tourist unter den Bologneser Schnellzug und wurde so gräßlich zerrissen, daß die Bahnstrecke dreihundert Meter weit mit Knochen- und Fleischtheilen überstät war. In der Rocktasche des Selbstmörders fand man eine Visitenkarte mit dem Namen Glaser, Dresden, sowie ein Taschentuch mit den Initialen V. K.

Der Sohn des berühmten Erfinders Edison tritt, wenn man amerikanischen Blättern glauben darf, in die Fußstapfen seines Vaters. Seine erste Erfindung soll nichts Geringeres sein als eine Vorrichtung, um Gedanken zu photographiren. Vorläufig behält er noch das Geheimniß für sich. Alles, was man weiß, ist, daß er einer Person nimmt, ihr die Haare radentabel abscheeren läßt, ihr einen gallertartigen Stoff auf den Kopf gießt und dann mit seinem geheimnißvollen Apparat ihre Gedanken auffängt. Wir sind neugierig darauf, solche Aufnahmen zu sehen!

Letzte Nachrichten.

Paris, 11. Januar. Die als vom Generalstab inspirirt geltenden Organe melden, es sei unzweifelhaft, daß Oberst Picquart vor ein Disziplinargericht gestellt und entlassen werden wird. Das Urtheil im Prozeß Esterhazy wird wahrscheinlich heute Nacht gefällt. — Die 39 Jahre alte Großnichte des Marschalls Ney, Marie Louise Ney, wurde heute in ihrer Wohnung in der Rue Bradier durch Gasvergiftung erstickt aufgefunden.

Odessa, 11. Januar. Nachrichten aus augenscheinlich glaubwürdiger transkaukasischer Quelle besagen, daß die höchste Staatsgewalt in Persien unbrechenbar rasch dahinschwinde. In Teheran sei die Lage derartig, daß ein Staatsstreich jeden Augenblick erwartet werden könne.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Das plötzliche Ableben des Inhabers der Firma Rudolph Hertzog übte auf die Tendenz der Berliner Börse keinen wahrnehmbaren Einfluss aus. Ein Interesse an der Börsenspekulation wird H. nämlich nicht zugeschrieben. Immerhin war der Eindruck, den das Ereigniss machte, geeignet, der Geschäftsthätigkeit an der Börse Zurückhaltung aufzuerlegen. Die Bankverbindung der Firma war früher die Diskontogesellschaft, neuerdings ist es der Schaaffhausensche Bankverein. Die geschäftliche Lage der Firma wird an der Börse für eine günstige gehalten, und auch in den sehr grossen Erweiterungen, mit denen sie beschäftigt ist, wird kein Grund zu der Vermuthung erblickt, dass die Firma dadurch ihre bisherige Prosperität in Frage stelle.

Im Ostender Hafen sind 1897 916 Handelsschiffe, viele mit über 1000 Tonnen Gehalt, eingelaufen, mehr denn je zuvor. Die Zahl der dortigen Fischereiboote beträgt 129, wovon nur 14 Dampfer; es kommen noch 137 Kähne für die Granelenfischerei in den Gebietsgewässern hinzu. Die anderen Fischerorte der Küste haben zusammen 240 Fahrzeuge. 10 Ostender Boote haben im vorigen Jahre Schiffbruch gelitten, zwei weitere sind anderweitig verunglückt.

Ein Feld für deutschen Fleiss. Von einem in Australien ansässigen Deutschen erhält die „Köln. Volksztg." folgende Mittheilungen aus Sidney, 8. November 1897: „Es wäre wünschenswerth, dass Deutschland — in seinem eigensten Interesse — sich ganz anders an der Entwickelung Australiens betheiligte, als dies bisher geschehen ist. Wir haben es hier mit einem Erdtheil zu thun, der Raum für alle europäischen Nationen bietet, und es ist für Deutschland durchaus nicht zu spät, hier für alle Zeiten festen Fuss zu fassen. Bereits im Jahre 1894 schrieb ich an den Norddeutschen Lloyd in Bremen und an die Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg dringende Briefe, man möchte doch in Albany anlegen, wie dies die englischen und französischen Dampfer thun. Man beachtete meine Ansicht damals nicht und wollte durchaus nicht darauf eingehen; seit einiger Zeit jedoch legen beide Linien dort an. Die von Albany nach Beverley (und Perth) durch einen Hochwald führende Eisenbahn (Great Southern Railway) ist vor einem halben Jahre an die Regierung für 21 Millionen Mark verkauft worden, und die Schafstation Kendinup, 43,000 Acres umfassend, auf welcher 50,000 Schafe gehalten werden können, welche für 40,000 Pfund Sterling zu haben war, ist jetzt das Doppelte werth. Zur Ausbeutung des Hartholz-Reichthums von Jarrah und Karri hat sich eine Gesellschaft gebildet mit einem Kapital von 500,000 Pfd. Sterl. Die Stationen (Schaf- und Vieh-Zucht) befinden sich mit sehr wenigen Ausnahmen ganz in den Händen der Engländer; eine deutsche Bank ist, so viel mir bekannt, auf dem ganzen Kontinent nicht vertreten, und doch würde sie die Hände voll zu thun haben, um den Verkehr mit Deutschland zu erleichtern und zu vermitteln. Ich bin weder Enthusiast noch Idealist und unterschätze Australiens Schattenseiten nicht; die Trockenheit, die Ueberschwemmungen, die heissen Winde, die Fliegen, Mosquitos und sonstige Insektenplage, Giftpflanzen, Schlangen, Wüstenei, Wassernoth und was des Uebels nur sein mag, sind mir hinreichend bekannt. Australien wird von zahlreichen Deutschen bewohnt, doch besteht im Grunde wenig Zusammenhang unter ihnen. Eine deutsche Bank in Sidney, mit Filialen in Melbourne und Adelaide, später auch vielleicht in Brisbane und Perth, würde sofort ganz bedeutende Abschlüsse machen können. Jetzt geht der ganze Wollhandel über London und Paris (was das Bankgeschäft anbelangt). Die französischen Wollkäufer diskontiren bei dem Comptoir National d'Escompte de Paris mit Hauptsitz in Melbourne. Mit Einführung einer deutschen Bank würde sich auch das Versicherungsgeschäft in allen Branchen beleben lassen. „Ich hatte häufig in Frankreich, Belgien und Deutschland Gelegenheit, über Australien zu sprechen; das grösste Missverständniss liegt darin, dass man sagt, Australien sei eine englische Kolonie, und wenn hier etwas zu holen sei, würden die Herren Engländer es schon besorgen. Das ist ein grosser Irrthum. Der Durchschnitts-Engländer kommt kaum mehr nach Australien als der Deutsche; thatsächlich steckt massenhaft englisches Kapital in hiesigen Unternehmungen; aber man bedenke, dass Australien ein Europa an Grösse fast gleichkommender Erdtheil ist, den selbst John Bull nicht so einfach in die Tasche spazieren lassen kann, und dass der Engländer sein Geld in die Kolonieen steckt, weil etwas dabei zu verdienen ist. Leistungsfähige englische Fabrikanten oder Industrielle sind in Australien selten; die Kapitalisten gründen ihre Gesellschaften meistens in London. Nun betrachte man aber die bedeutende Importliste Australiens und vergleiche sie mit der Leistungsfähigkeit des Landes! Ist dies nicht der beste Beweis, dass hier Platz für Vieles ist, was nur in richtiger Weise angefasst werden muss, um zu sicherm Erfolg zu führen? Eine Brauerei, die im Stande wäre, ein gutes, dem Münchener ähnliches Bier in Australien zu brauen, würde unbedingt Erfolg haben, denn die starken englischen Biere (Porter, Ale) sind dem hiesigen Klima nicht angemessen, die importirten Lagerbiere sind für die Masse zu theuer, und das hier gebraute Ge . . trunk ist einfach Gift. Australisches Fleisch (Rindvieh, Schafe, Schweine) ist besser als amerikanisches und kann billiger beschafft werden; Hasen kann man in grossen Particen für 20—25 Pf. das Stück kaufen, Kaninchen verhältnissmässig billiger; Hummer sind ausserordentlich zahlreich und geschmackvoll. Alle hierin einschlägigen Unternehmungen finden ein weites Arbeitsfeld. Wenn deutsche Kapitalisten sich zusammenthun wollten, wie dies von englischer Seite geschieht, und ihnen dabei eine deutsche Bank behülflich sein wollte, so würde der deutsche Einfluss in Australien und in der ganzen Südsee ganz ausserordentlich entwickelt werden können; dass der Handel nur dabei gewinnen kann, ist selbstverständlich. England geniesst hier durchaus keine Vorzugsrechte; alle Nationen kaukasischer Rasse werden gleichmässig behandelt. Gelegentlich werde ich mir deshalb erlauben, näher auf die oben angedeuteten Fragen einzugehen."

h. **Mexikaner.** Bei der anhaltenden Festigkeit der 6-procentigen Mexikaner wird mit keinem Wort bisher das abermals auftauchende Gerücht erwähnt von der endlich beabsichtigten Konversion. Bei einem Course von 97 ist es ja von Pari nicht mehr allzu weit, nur lässt sich mit Sicherheit voraussagen, wie mit jedem Procent, um das der Cours steigt, auch neue Verkäufe an den Markt kommen werden, und so wiederum das Niveau herunterdrücken. Man darf die ungewöhnlich grosse Zahl von bloss Spekulativen in diesem Papier nicht übersehen, und deren Besitzer werden nahe an Pari immer realisiren, weil sie die Konversion garnicht mitzumachen wünschen.

Chinesische Anleihe. Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Wir sind in der Lage, nach zuverlässigen Londoner und Berliner Mittheilungen über den Stand der chinesischen Anleihe-Verhandlungen Folgendes zu berichten: Die von China in England nachgesuchte Anleihe von 16 Millionen Pf. St. rückt ihrem Abschluss entgegen. Von der öffentlichen Meinung dringlich gestützt, neigt das englische Kabinett mehr und mehr dem Entschlusse zu, der chinesischen Regierung eine direkte Staatsanleihe zu gewähren. Für den Betrag werden wahrscheinlich Konsols ausgegeben werden. Die russischen Bemühungen, in Berlin die chinesische Anleihe aufzunehmen, sind daran gescheitert, dass die grossen Berliner Finanzgruppen die Anleihe von der Bedingung abhängig machten, dieselbe müsse im Gegensatz zu der russisch-chinesischen einen internationalen Charakter tragen. Leitende Londoner wie Berliner Finanzkreise begegnen sich in der Erwartung, dass das englische Kabinett, das vorgestern diese Angelegenheit berieth, demnächst die formelle Entscheidung treffen werde, welche im nächsten Monat dem Parlament zur Bestätigung zu unterbreiten wäre.

Badische Staatsbahnen. Amtlich werden für das Jahr 1896 Mittheilungen über die Verzinsung des Anlagekapitals der Staatsbahnen gemacht. Die durchschnittliche Verzinsung war 4,38 pCt. 14 Theilstrecken und Zweigbahnen warfen eine höhere Rente ab, nämlich:

	1896 Procent	1895 Procent
Mannheim—Karlsruhe—Wintersdorf, Rheinbahn	10,85	10,03
Mannheim—Mitte Rheinbrücke	10,64	9,75
Karlsruhe—Offenburg	9,97	10,08
Bruchsal—Rheinsheim, Grenze	8,54	7,16
Karlsruhe Rangirbahnhof—Einmündung in die Maxauer Bahn	7,95	10,06
Bruchsal—Bretten	7,31	6,27
Offenburg—Freiburg	6,89	7,54
Appenweier—Kehl, Mitte Rheinbrücke	6,82	6,75
Leopoldshöhe—Lörrach	6,11	6,04
Leopoldshöhe—Mitte Rheinbrücke	5,86	5,61
Durlach—Mühlacker	5,39	4,64
Mannheim—Karlsruhe, Hauptbahn	4,86	5,79
Basel—Waldshut	4,82	4,83
Waldshut—Mitte Rheinbrücke	4,69	4,53

20 Strecken blieben hinter der durchschnittlichen Verzinsung mehr oder weniger erheblich zurück und 7 brachten die Betriebskosten nicht auf. Die Linie Heidelberg-Eberbach-Würzburg brachte 3,35 pCt. (gegen 2,69 in 1895), Neckarelz-Jagstfeld 2,80 (2,24), Basel-Schopfheim 2,18 (3,05), Oos-Baden 0,78 (1,78), Heidelberg-Mitte Rheinbrücke (nach Speyer) 0,19 pCt. Die Strecke Oberlauchingen-Immendingen erforderte den grössten Zuschuss, nämlich 67,495 Mk., hatte aber 1895 noch 105,112 Mk. Zuschuss verlangt. Die Linie Karlsruhe-Maxau (Privatbahn im staatlichen Betriebe) brachte 12,07 pCt. gegen 14,81 pCt. in 1895.

h. **Konkursverwalter.** Sehr beachtenswerthe Stimmen sprechen sich jetzt bei uns für die Einführung kaufmännischer Konkursverwalter aus, da die Verwerthung der Masse durch juristische Administratoren selten so gut stattfinde. Dahingehende Wünsche verlangen sogar die Ernennung oder Bezeichnung der passenden Persönlichkeit durch die betreffende Handelskammer. Ob letztere sich dieser im Ganzen undankbaren Aufgabe unterziehen wollen, bleibt noch dahingestellt, sicher ist, dass in Deutschland Advokaten und richterliche Beamte in viele Thätigkeiten eingreifen, deren juristische Seite wesentlich bedeutungsloser als die kommerzielle ist.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 11. Januar, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 301⅛, Disconto-Commandit 201.70, Staatsbahn 297.—, Lombarden 79⅝, Gotthardbahn-Actien 153.—, Schweizer Centralbahn 141.50, Schweizer Nordostbahn 108.90, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 94.60, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—. Deutsche Bank —.—. Tendenz: befestigt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 11. Januar 1898.

Reichsbank-Discont 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Discont 5 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.40
3½	» » »	103.40
3.	» » »	97.40
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.50
3½	» » » »	103.50
3.	» » » »	98.05
3½	Bad. St.-Obl. »	102.25
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 18/2 »	102.70
3½	Bayer. » »	102.40
3.	» » »	97.
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.20
3.	» Obl. »	95.25
4.	Hessische Obl. »	102.60
3.	Sächsische Rte. »	96.20
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	102.25
3½	» » 81-83 »	102.50
3½	» » 85-87 »	—
4.	» » v. 1891 »	106.70
3½	» » 88-89 »	102.25
3.	» » »	96.70
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.80
3½	» » 86 »	100.70
3.	» » »	98.
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	32.30
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	36.50
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	94.40
5.	» » ult. »	94.40
5.	» » 10000r »	94.40
5.	» » kleine »	94.40
3.	» » » »	59.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.20
4.	» St.-R.-O. (Elis.) »	102.40
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.50
4.2.	» » » April »	86.70
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	86.50
4.2.	» » » Mai »	—
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	34.60
*3.	» äuss. Schuld £	21.75
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	—
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.50
5.	» » kl. »	101.50
4.	» » v. 1890 »	93.20
4.	» » innere »	89.50
4.	» » äuss. »	93.50
4.	» » v. 1894 »	92.
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.30
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.30
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	67.25
4.	Serb. amor. G.-R. £	65.
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	61.80
4.	» kl. »	62.50
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.85
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	96.70
4.	» priv. v. 1890 £	92.60
4.	» cons. Obl. »	78.60
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	25.45
1.	» » » D »	22.15
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.95
4.	» » » ult. »	102.90
4.	» » » fl. 500 »	103.10
4.	» » » fl. 100 »	103.85
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.40
4½	» » » Silb. »	98.50
4.	» St.-Rte. Kron. »	100.25
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.50
4.	» Grundentl. fl.	83.40
*5.	Argent. v. 1887 Pes	79.
*4	» v. 88 innere »	68.80
*4	» v. 88 Russ. £	69.70
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	86.30
5.	Chin. Staats-Anl. £	110.20
5½	» » » » ℳ	104.
5.	» » » £	101.35
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	107.45
4.	» » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.80
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	96.75
6.	» » 2040r »	96.75
6.	» » 408r »	97.
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.60
5.	» » 408r »	92.70
3.	» cons. inn. ult. £	24.95
	Zf. Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. B ℳ	101.20
3½	» N & Q »	101.15
3½	» S »	101.15
3½	» T. v. 91 »	101.15
3½	Darmstadt »	100.80
3.	Karlsruhe 1886 »	94.50
3½	Mainz 86 u. 88 »	100.90
3½	Wiesbaden »	100.80
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	95.45
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	67.50
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Lo.	87.80
4.	Rom Ser. II-VIII »	95.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.60
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	47.
4½	Stadt Buenos-Air. £	79.
	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.80
4.	Frankfurter Bank	189.
4.	Amsterdamer Bank	201.
4.	Badische Bank	118.90
4.	Berl. Handelsg. ult.	175.35
4.	Darmst. Bank »	160.10
4.	Deutsche Bank »	209.30
4.	D. Genoss.-Bank »	116.50
4.	» Vereinsbank	119.25
4.	Discont.-Comm. »	201.90
4.	Dresdner Bank »	162.90
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.
4.	Mitteld. Creditb.	118.80
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	153.40
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.50
4.	Pfälzische Bank	145.60
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	137.50
4.	» Hyp.-Bank	168.85
4.	Schaaffhaus. B.-V.	148.80
4.	Süddeutsche Bank	101.75
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.
4.	Württ. Vereinsbk.	148.20
5.	Oesterr.-Ung. Bank	800.
5.	Oesterr. Länderbk.	154.25
5.	» Creditanst.	301.37
5.	Ungar. Creditbk.	322.25
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	221.50
4.	Allg. Eis. Bkges.	93.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	120.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	137.
5.	Banque Ottomane	112.90
	Zf. Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.50
4.	Lübeck-Büchen.	170.80
4.	Marienb.-Mlawka	86.
4½	Pfälz. Maxbahn	154.
4.	» Nordbahn	143.
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. S.W.	106.87
5.	Böhm. Nord »	217.50
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	486.
4.	Czaikath-Agram »	54.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	250.62
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	297.25
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	74.87
5.	» Nordwest »	214.
5.	» » Lit. B »	230.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.25
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	152.50
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	84.90
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.
4.	» Nordost	166.80
4.	» Ver. Schweizb.	76.60
4.	Ital. Mittelmeer	97.25
4.	» Meridionales	138.60
4.	Westsicilianer	56.70
4.	Luxemb. Pr.-Henri	116.80
	Zf. Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	75.20
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	482.
5.	» Zuckerf. Wagh.	59.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	146.
5.	» » Pr.-A.	154.50
4.	Brauerei Binding	232.50
4.	» Duisburg	125.
4.	» z. Eiche (Kiel)	178.
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.
4.	» Kempff	150.
4.	» Mainzer Act.	234.
4.	» Park Zweibr.	124.80
4.	» Stern, Oberrad	258.
4.	» Storch, Speyer	109.
4.	» ver. Gräf & Sgr.	104.
4.	» Werger	83.20
4.	Brauhaus Nürnberg	133.80
4.	Cementw. Heidelb.	174.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	384.
4.	» Goldenbg.	167.
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	119.
4.	Dpftkornb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	247.
5.	D. Verlagsanstalt	153.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	283.50
4.	Elect. A. Schuckert	205.80
5.	Farbwerke Höchst	448.
5.	Filzfabrik Fulda	178.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.30
4.	» Straßenbahn	367.
4.	Gelsenk. Gusst.	162.10
4.	Glasindustr. Siem.	216.50
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int. B.-u. E.-B. St-A.	197.
6.	» » » » Pr.-A.	201.
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	117.80
4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	101.
5.	Nied. Leder f. Spier	212.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	131.50
5.	Spinn. Hüttenkm.	89.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	108.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Velocе it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	133.50
4.	» D. Oelfabriken	107.95
5.	» Schuhst. Fulda	143.
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	117.
4.	Westd. Jute-Spinn.	119.
4.	Zellstoffb. Waldh.	245.
4.	Zellstoff Dresden	107.50
	Zf. Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	203.
4.	Concordia, Bgb.-G.	267.50
4.	Courl Bergw.-A.-G.	158.
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	184.40
4.	Härpener Bergbau	189.90
4.	Hibern.-Bergw.-G.	198.70
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	148.70
5.	» Westeregeln	198.50
*.	Lothr. Eisenwerke	29.75
6.	» Pr.-A. Lit. A.	62.16
4.	Massen, Bgb.-Ges.	139.50
5.	Oest. Alpine Mont.	122.10
4.	Riebeck. Montan	203.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	184.90
	Zf. Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	—
4.	» West Silb. fl.	86.
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.60
4.	» stfr. »	103.90
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.40
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	95.50
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	115.20
5.	» I. lt. A, Silb. fl.	94.10
5.	» » B, » »	94.20
5.	» Südl. Lomb. Gd.	109.50
4.	» » » » ℳ	101.90
3.	» » » » Fr	78.
3.	» » » 1871 » »	77.40
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.40
4.	» » » » ℳ	104.
3.	» » 1-8 Em. Fr	95.15
3.	» » 9 » »	92.90
3.	» » v. 1835 »	91.90
3.	» » Erg.-N. »	94.
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.25
3.	» » » »	87.90
3.	Raab-Oedb. » »	84.25
4.	Rudolf Silber fl.	83.10
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.75
5.	Ung. Galizische fl.	92.10
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.60
3.	» » 500r	58.60
4.	» Mittelmeer »	98.
3.	Livornesor »	61.40
4.	Sardin. Secund. Lo.	84.80
3.	Südit. (Méridl.) Fr.	62.10
3.	» » 500r »	62.10
5.	Tuscan. Central »	94.50
5.	Westsic. v. 1879 »	101.20
5.	» v. 1880 »	97.20
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.50
3.	Gr. Russ. E-B.-Gs. »	93.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.15
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	103.10
5.	Anatolische ℳ	94.95
4.	Port. E.-B. v. 86u. 89	63.
5.	Nied. Transv. Obl.	—
3.	Odste de Minas stfr.	69.20
	Zf. Ausländ. Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	74.
4½	Calif. Pac. L.M. 1912	104.20
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	101.95
6.	Central Pac. 1898	100.
6.	do. (Joaq Vall) 1900	100.15
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	97.20
6.	» Milw-St. Paul 1910	118.15
5.	» » » » 1921	114.40
5.	» » » » 1989	103.40
5.	Chic. Rock Isl. 1934	103.70
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	106.35
4.	» » » » 1936	88.80
5.	Georgia Centr. 1937	91.40
5.	Illinois Centr. 1963	99.65
6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.70
3.	» » » » 1980	64.
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	115.40
6.	North Pac. I. M. 1921	116.20
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5.	Oreg. Ch.-Cal. I. M. 1927	73.70
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	93.
6.	Missouri Cons. 1920	99.20
6.	South Pe Cal. 1905/6	107.10
5.	Wst. N.-Y-Pb. 1937	106.70
3.	» » Gen. M. & C.	46.70
	Zf. Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb Mach. ℳ	100.
3½	» » » »	98.80
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.65
3½	» » » »	99.30
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hyph. b. 1880 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Frkf. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	Ldw. Crdbk. Frkf. »	101.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hlb. »	100.75
3½	» » »	98.10
3½	» » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	98.20
4.	» H.-B. unk. 1900	101.20
3½	» » ℳ	99.80
3½	Mitld. Bodc. Greiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.95
3½	» Lit. M »	102.40
3½	» » N »	102.70
3.	» » O »	97.95
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
3½	» » »	99.20
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	99.80
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	—
3½	» » » »	98.25
3½	» Comm.-Oblig. »	—
3½	» Hyp.-B. Ser. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	102.10
3½	» » » »	98.30
3.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	99.
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.55
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.30
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	105.75
3½	» » »	99.
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	—
	Anlehensloose.	
	Zf. Versinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	144.40
4.	Bayer. » » 100	160.65
5.	Don. Regul. 5. fl. 100	113.75
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	129.40
3½	» » II. » 100	112.80
3.	Holl. Comm. fl. 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.
3.	Madrider Fr. 100	45.70
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	135.
4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250	—
5.	» » 1860 » 500	128.68
3.	Oldenburger Th. 40	129.90
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	—
*3.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	36.85
	Unversinsliche per Stück.	
—	Ausbach-Gunz. fl. 7	38.70
—	Augsburger » 7	23.25
—	Braunschw. Th. 20	112.50
—	Fünfkirchner Th. 10	57.70
—	Freiburger Fr. 15	26.45
—	Genua Lo. 150	—
—	Mailländer Fr. 45	42.80
—	» » 10	12.60
—	Meininger fl. 7	22.20
—	Neuchâteler Fr. 10	23.
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.40
—	» Credit » 58 » 100	338.80
—	Pappenheimer fl. 7	22.65
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5. fl. 100	—
—	Venetianer Lo. 30	22.80

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	168.90
Antwerpen-Brüssel	80.77
Italien	77.05
London	20.39
Paris	80.82
Schweizer Bankplätze	80.40
Wien	169.80

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.16
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	—
Engl. Sovereigns	20.33
Russ. Banknoten	—
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.80
Oesterr. »	169.80

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

„Reichshallen"
Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.
Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar 1898.
Alker-Trio (2 Damen, 1 Herr), die grossartigen Kunstschwimmer u. Taucher. (Die einzige Nummer, die in diesem Genre besteht.)
Terzett-Felicitas, das schneidige brillante Damen-Gesangs-Trio.
The Original Bill and Woodland, Electro-Musical-Nigger-Excentric. (Urkomisch.)
Frl. Olga Viarda, die brillante Excentric-Soubrette.
Herr Robert Willmers, Original-Gesangs-Humorist.
Clown Richards, mit seinen wunderbar dressirten Gänsen und als Schnellzeichner. (Urkomisch.) F 421

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 12. Januar 1898, Abends 8 Uhr, im Civilcasino:
Geselliger Abend
zur Feier des 50-jährigen Stiftungsfestes.
Festkarten für Vereinsmitglieder (zu Mk. 4 einschl. Abendessen) sind in der Musikalien-Handlung von Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Taunusstrasse 2, sowie bei Herrn Rechtsanwalt Guttmann, Luisenplatz 1, bis 12. Januar, Mittags 12 Uhr, zu lösen. F 309
Einführung von Gästen nur durch Vereinsmitglieder.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelsüß und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche jetzt nur Mk. 1.65 ohne Glas.
Samos, Muscat, angenehmer süßer Wein, per Flasche nur Mk. 1 ohne Glas. 16170
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), Adelheidstraße 33.

Unentgeltlich verf. Anweisung z. Heilung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 26

Feuer-Versicherungs-Bank f. D. zu Gotha.
Büreau: Luisenplatz 1. 6361

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
25. Langgasse 25,
empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-Costüme, sowie Dominos zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen im Hause.
Specialität in Theater-Schmuck.
Achtungsvoll
Madame E. Kehak.

Champagner Mercier
(Zollersparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt).
Sehr beliebte u. gut eingeführte Marken
von Mk. 3.— per Flasche ab.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.
Niederlage bei Otto Siebert, Markt. 18437

Salon-Einrichtung
(hochelegant),
Speisezimmer-Einrichtung
in Eichen-Holz, sowie ein
feines compl. Schlafzimmer
stehen im Auftrage zum billigen Verkauf bei 385
W. Helfrich,
Auctionator, Grabenstraße 28.

Großer Posten schwerer Arbeitsschuhe nur 4 Mk. empfiehlt P. Schneider, Ecke Michelsberg und Hochstätte.

Fahrrad-Vertretung.
Capitalkräftigen branchekundigen Geschäftsleuten, welche über geeignete Lokalitäten verfügen, ist Gelegenheit geboten, für (Nbg. à 10) F 93
Wiesbaden
die Vertretung einer ersten renommirten deutschen Fahrrad-Fabrik zu übernehmen.
Gefl. Offerten sub J. 2564 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Diese Woche nur ein Preis.

250 wattirte Räder, Stoff-Räder, Pelzkragen, elegante Krimmerkragen, Plüschkragen, Fantasiekragen

pr. Stück Mk. 20.—

S. Hamburger, Langgasse 11.

Von heute an Ausstellung obiger Serien.

243

Carl Kalb Sohn Nachf.,

Bank,

seit über 50 Jahren bestehend,

Kaiser-Friedrich-Platz, Ecke Webergasse.

Telephon 391.

Vermiethung von Fächern — safes — unter eigenem Verschluss der Miether in nach der neuesten Technik erbauten feuer- und diebessicheren Tresors.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depôts.

Kostenfreie Ueberwachung von Werthpapieren.

Einlösung in- und ausländischer Coupons.

Effecten-Käufe und -Verkäufe an der Berliner od. Frankf. Börse.

Provisionsfreie, verzinsliche laufende Rechnungen — Check-Verkehr.

Zahlungen auf Creditbriefe, ausländ. Noten und Checks.

Auszahlungen im In- und Auslande.

Lombard-Darlehen.

Wechseldiscontirung.

Versicherung gegen Verlust bei Verloosungen.

Bier-Versand in 5 Liter-Globus-Selbst-Schänkern frei Haus ohne Pfand!

Anerkannt richtigster, einfachster und sicherster

„Bier-Siphon"

Ideal vollkommenster Reinigung.

Innengefäss von Glas (Bier verträgt kein Metall); Aussengefäss von ächtem **Reinnickel** (kein Lichteinfluss); im grossen Zwischenraum Kohlensäure, die Seele des Bieres, zur **Conservirung.** 825

Unberufenen gesperrt.

Bier im Haushalt stets wie das frischeste vom Fass.

Schöfferhof, Dreikönigshof, p. f. Lagerbier,
Münchner Brauart Mk. 1.75,
Münchner p. f. hell Export, Wiener Brauart, Mk. 2.—

Deutscher Siphon Bier-Verlag Karl Wagner,

Webergasse 37, Stadt Frankfurt.

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Saalgasse 36,

empfiehlt sein **Lager und Werkstätte** zu **billigsten Preisen** bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebissen. 302

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel,**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.

16419

Wiesbadener

erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 10546

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.

Webergasse 3. W. Egenolf.

13

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat.-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Oelbild-Rahmen.	Reisespiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreith. Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portièrenstangen
Gekröpfte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Passepartout 2c.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien.

Aechte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch. Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 5437

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstraße 18, n. d. Taunus-Apotheke.

Reinen Schleuder-Bienenhonig,

feinster Blüthenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf. 8534

Kirchgasse 49. **Carl Schlick.** Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

---

f. Marzipan-Bruch

per Pfd. Mk. 1.20. 214

Julius Steffelbauer, Langgasse 32, im Adler.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Bis Montag, den 31. Januar, dauert, **ohne jede Verlängerung,** in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige

Inventur-Ausverkauf.

Während dieser Zeit bewilligen wir trotz der bekannt billigen Verkaufspreise für nur gute und solide Waaren

auf alle Waaren und bei jedem Einkauf

einen Extra-Rabatt

von 10 Procent.

Diese ganz besonders günstige und reelle Kaufgelegenheit empfehlen wir unserer werthen Kundschaft für spätere Einkäufe bestmöglichst besonders für Ausstattungen.

69

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 17. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von **Wolf von Tainach.**

„Die Geschichte des Traumes aber erbte sich in der Familie fort, ein Enkel konnte sogar genau die Stelle im Schindergraben bezeichnen, wo dem Ahnherrn der schwarze Mann erschienen war. Und dieser Enkel fand an dieser selben Stelle die Braunkohlen, die den Lychdorffs ihren ganzen Reichthum gebracht — — — Wenn nur der schwarze Mann nicht wieder einmal drohend aufsteigt und das Reich der Maikönigin in Trümmer schlägt — — —"

„Fast gruselig," sagte der Doktor. „Es kommt nur auf die Auffassung an. Vielleicht brauche ich die Geschichte, mit Ihrer werthen Erlaubniß, nächstens einmal in einer Parlamentsrede, vielleicht heute schon, in der Wählerversammlung."

„Malen Sie den Teufel nicht an die Wand," entgegnete der Graf, sich wieder in seine Ecke zurücklehnend und die Augen schließend.

Als Dr. Meyer an der Station Lychdorff ausstieg, wollte er sich von seiner merkwürdigen Reisebekanntschaft verabschieden, der Graf aber schlief.

„Sonderbarer Helliger," dachte Dr. Meyer, „weiß der liebe Himmel, wer er eigentlich sein mag — muß ihn schon irgendwo einmal gesehen haben." Er winkte dem Kutscher eines am Bahnhofe wartenden Zweispänners und schwang sich behend in die Kalesche hinein, die auf der Landstraße nach Lychdorff hinter dem Wagen herrollte, in welchem Bergwerksdirektor Bach nach der Residenz seiner Herrin, der Maikönigin fuhr.

Zweites Kapitel.

Die Residenz.

„Das ganze Kronland blickt auf die Residenz der Maikönigin."

Als der Herr Abgeordnete Dr. Parsifal Meyer diese Worte dem Fremden gegenüber aussprach, hatte er sich keiner allzugroßen Uebertreibung schuldig gemacht. Die Maikönigin und deren Residenz waren in der That im Munde aller Steierer seit dem 1. Mai 1890, da sie im Kreise ihrer Bergleute den neuen Arbeitertag pomphaft mit der Eröffnung einer neuen Zeche „Zur Maikönigin" begangen. Ja, die Grazer fuhren an Sonntagen in hellen Schaaren auf der Köflacher Bahn hinaus, um diese vielbesprochene Residenz zu besichtigen.

Der Flecken Lychdorff, welcher den Eindruck einer kleinen Stadt machte, lag in einem Gebirgskessel, zu Füßen der mächtigen thürmereichen Burg Lychdorff, einem Bau aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie besaß seit zwei Jahren elektrische Beleuchtung, während die Hauptstadt des Landes sich noch immer mit dem Dunkel ihrer Gaslaternen begnügen mußte, einen großen, neuangelegten Park, aus dem trefflich gehaltene Wege auf die benachbarten Höhen führten, ein großes, auf Kosten der Gräfin erbautes Stadtarmenhaus, dem der Leibarzt der Gräfin als Direktor vorstand. Die Gewerkschaften lagen in einer Schlucht, etwa eine halbe Stunde weit von der Stadt entfernt; von Ruß und Kohlenstaub war in der Stadt nichts zu merken, man sah nur reingewaschene Bergknappen. Sonntags konnte man das wohlgeschulte Werkorchester auf dem Marktplatze konzertiren hören, nirgends trank man besseren Schillerwein und nirgends aß man billigere „Backhändel" als in den Wirthshäusern zu Lychdorff.

In den Extrazimmern dieser Wirthshäuser hing neben dem Bilde des Landesvaters das Bild der Gräfin Beatrix Lychdorff. Sie hieß unter den Lychdorffern nur der gute Engel; man erzählte sich die rührendsten Geschichten von ihrer Herzensgüte; wie sie die armen Kinder auf der Straße anspreche und beschenke, wie sie im Armenhause nach den Kranken sehe und oft selbst Hand anlege, wenn eine Dienstleistung nöthig sei. Die fürstliche Freigebigkeit der Gräfin und ihr leutseliges Wesen eroberten ihr die Herzen Aller, die mit ihr in Berührung kamen. Freilich außer ihren Lieferanten, ihrem Advokaten Dr. Parsifal Meyer und dessen Vetter, dem Redakteur und Zeitungsbesitzer Ritzberger in Graz konnte sich Niemand des persönlichen Verkehrs mit ihr rühmen. Denn schon seit Jahren hatte sie, die einst berühmte Sports-lady, die Besitzerin eines eigenen Rennstalls, der durch sein Glück sprichwörtlich geworden war, sich von ihren Standesgenossen zurückgezogen.

Dr. Meyer hatte vor wenigen Jahren in Graz eine Kanzlei aufgethan, die er wegen Mangel an Klienten eben wieder zu schließen im Begriffe war, als er für die Gräfin einen Prozeß zu führen bekam. Dieser Prozeß, der zu Gunsten der Gräfin entschieden wurde, brachte eine Wendung in das Schicksal des armen Advokaten. Er blieb Rechtsbeistand der Gräfin und trat bald als Kandidat für den Reichstag auf. Große Summen, die er für die Wahlagitation verwandte, verhalfen ihm zu dem erstrebten Mandate. Zur selben Zeit erweiterte sein Vetter, Herr Ritzberger, in der Landeshauptstadt das Winkelblatt, dem er bisher vorgestanden, zu einer stattlichen Zeitung, die fortan täglich zweimal erschien und durch ihre Billigkeit, sowie durch ihre spannenden Romanbeilagen den leitenden Organen des Landes Tausende von Abonnenten entzog. Die Advokaten und Redakteure rümpften die Nasen über die beiden glücklichen Vettern, insbesondere wurde es Herrn Parsifal Meyer verübelt, daß er sich es erlaubte, eine eigene Equipage zu halten. Dies kümmerte aber weder den einen, noch den anderen.

Auch die Gräfin hatte ihre Feinde.

Sie besaß einige Verwandte mütterlicher Seite in Graz, ziemlich heruntergekommene Herrschaften, die sich vergeblich angestrengt hatten, der kinderlosen Gräfin nahe zu kommen. Sie waren um so ergrimmter auf die Gräfin, als diese geradezu wie zum Hohne dem einzigen Menschen der ganzen Verwandtschaft, den sie nicht anerkannten, den aus einer Mesalliance einer Lychdorff mit einem bürgerlichen Ingenieur stammenden Herrn Johannes Reinberg eine Stelle als Ingenieur in den Bergwerken gegeben. Kein Wunder, wenn sich diese Leute darüber erboßten, daß die Gräfin das väterliche Millionenerbe ihrer Meinung nach für den unsinnigsten Sport, für Volksbeglückung vergeudete, und am liebsten die verschwenderische Verwandte unter Kuratel gestellt hätten. Leider blieb aber die Gräfin nicht nur im Vollbesitze ihrer fünf Sinne, sondern auch die Gewerkschaft blühte, ja die gräfliche Kohle schlug sogar allmählich jede Konkurrenz, während die anderen Gewerke des Kreises Lychdorff die Arbeit einzustellen genöthigt waren, da sie den wachsenden Ansprüchen der Arbeiter nicht genügen konnten. Letzteres war der Punkt, welcher den Feinden der Gräfin ingrimmige, erbitterte Bundesgenossen zuführte, Bundesgenossen, die sich's nicht entgehen ließen, die Gräfin sogar öffentlich anzugreifen.

Eines Tages erschien eine anonyme Broschüre, die den Titel „die Maikönigin" trug, und die man ihres zierlichen, mit Maiblumen geschmückten Einbandes wegen für ein Bändchen Frühlingslieder hätte halten können. Der Verfasser dieser giftigen Schmähschrift suchte nachzuweisen, daß nicht reine Menschenliebe, sondern Männerliebe und blanker Egoismus die Haupttriebfedern der Maikönigin seien. Die armen Werkleute seien nur das Spielzeug der liebestollen Gräfin, es sei bekannt, daß kein Arbeiter älter als fünfunddreißig Jahre, keiner schlecht gewachsen und keiner verheirathet sein dürfe. Es sei nicht das erstemal, daß eine Despotin mit ihrer Garde geliebäugelt, nur habe man das einer Katharina von Rußland nicht als Verdienst angerechnet. Freilich müsse man bedenken, der Apfel falle nicht weit vom Stamme. Denn der erlauchte Vater der Maikönigin sei ein brutaler Wüstling und schnöder Filz gewesen. Allerdings habe er keine unverheiratheten Knappen gehalten, sondern im Gegentheile nur verheirathete, und zwar solche, die mit hübschen jungen Weibern verheirathet waren. Auch sei er vom Volke nicht etwa Maikönig genannt worden, er habe sich mit einem weniger poetischen Spitznamen als seine Tochter begnügen müssen und im Volksmunde einfach der Schinder geheißen, so wie ehedem der Graben, in dem man die Zeche „Zur Maikönigin" eröffnet, der Schindergraben hieß. Der Vater habe die Tochter frühzeitig mit einem aristokratischen Heruntergekommling verheirathet und zwar aus einem Grunde, der seinerzeit hinlänglich bekannt gewesen; der Vater habe sich selbst geäußert, er müsse die Tochter unter dem Preise losschlagen. Diese Ehe wäre auch danach gewesen. Schließlich habe sich die Königin von ihrem Gatten um schnödes Geld losgekauft und führe ganz widerrechtlich ihren Mädchennamen. Sie dürfe das allerdings ungestraft wagen, da sie ja die Gesetze mache und obendrein auch die öffentliche Meinung. Sie habe sich ja nicht nur einen Reichstagsabgeordneten gekauft, sondern auch ein Journal. Doch, hieß es weiter, der „Gesetzmacher" und der „Zeitungsmacher" seien nur armselige Puppen der Königin, ihre Kreaturen, die sie augenblicklich vernichten könne, wenn sie ihnen ihre Unterstützung entzöge. Sie selbst aber, diese scheinbare Autokratin, werde beherrscht, ja geknechtet von zwei schlimmen Mächten: von ihren Haaren, das heißt, Derjenigen, welche diese Haare zu behandeln verstehe, von ihrer Friseurin nämlich, und von ihrem ersten Minister, ihrem Potemkin, der äußerlich das Amt eines General-Direktors verwalte. Der Einfluß dieser Friseurin, eines ehemaligen Kammermädchens der Gräfin, sei so groß, daß, um sich diesen Einfluß zu Nutze zu machen, der Herr Doktor Bernhardt, ein junger Arzt ohne Praxis, die Kammerzofe geheirathet habe und nun zum Bergwerks- und Armenhausarzte avancirt sei. Ja, dieser Frau Doktor-Friseuse verdanke auch Doktor Meyer, ein Freund des Arztes Dr. Bernhardt, seine Stellung als Rechtsbeistand der Gräfin und vermittelst deren Gelder wiederum die als Abgeordneter. General-Direktor Bach aber habe keine Ahnung von dem vernünftigen Betriebe eines Bergwerks, noch auch den Willen dazu. Nichts destoweniger sei es ihm gelungen, die Zügel der Regierung an sich zu reißen. Die Schlüsse hieraus könne man wohl leicht selbst ziehen. Dieser Mann habe sie ganz und gar umgarnt, und er sei es, der die Königin zu immer tollerer Wohlthätigkeit ansporne. Welche geheimen Ziele er dabei verfolge, sei räthselhaft. Aber indem er die Gräfin zwinge, auch den unberechtigten Forderungen der Arbeiter nachzukommen, übe er einen entsetzlichen Druck auf alle Nachbargewerke aus und demoralisire die Knappschaften.

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner,

16. Langgasse 16,

verkauft zu folgenden Preisen

Ballschuhe.

Damen-Größen.

Tanzschuhe aus Lacktuch pro Paar	1.50,
Salonschuhe, Leder mit Pompons, pro Paar	2.50,
Atlasschuhe, hochelegante Façons in verschiedenen Farben und mit hohem oder niedrigem Absatz, pro Paar	3.00,
Prima Lackleder-Tanzschuhe mit Lederkappe und Pompons	3.50.

Der wegen Umzug veranstaltete **große Ausverkauf** zu Preisen wie in den Fenstern ersichtlich dauert fort.

Von Freitag Abend bis Samstag Abend ist das Geschäft geschlossen.

Wreschner.

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.
16692

Wiesbaden, 10. Januar 1898.

P. P.

Hierdurch zur gefl. Mittheilung, dass ich mein seitheriges **Cigarren-Detail-Geschäft** aufgegeben, und befindet sich der **Engros-Verkauf** im seitherigen Hause weiter. 368

Hochachtend!

K. B. Kappes,
27. Schwalbacherstr. 27.

Vernickelungen
werden prompt und billig ausgeführt
Wiesbadener Fahrräder-Fabrik.
Bestellungen werden Nerostraße 13 und Kirchgasse 13, im Blumenladen, angenommen. 2665

Habe mein Geschäft nach
Oranienstraße 15
verlegt und halte mich in allen Artikeln der **Bau-, Kunst- und Herdschlosserei** bestens empfohlen. 262
Heinr. Saueressig, Schlossermeister.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vorm. 11 Uhr, wollen die Erben der Frau **Conrad Birk, Wwe.,** ihre an der Mainzerstraße 48 hier, zwischen Ludwig Kupfer u. Gustav Stahl belegene dreistöckige Villa mit 4 a 34 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **zum 2. und letzten Male** versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Christian Birk, Wittwe, und Miteigenthümer** die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 6772 ꝛc. des Lagerb. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 36 a 38,75 qm Hofraum u. Gebäudefläche, belegen an der Walkmühlstraße, zwischen Anton Müller und Ludwig Hartmann,
2. 1. 4>a
   No. 4194 des Lagerb. 12 a 78,50 qm Acker „Vor dem Haingraben" 8r Gew., zw. Christian Birk und Miteigenthümer beiderseits,
   1. 8>a b a
3. No. 4196 ꝛc. des Lagerb. 4 a 45,25 qm Acker an der Lessingstraße, zw. Karl Otto und Christian Birk Wittwe.
   1. 7. a
4. No. 4190 ꝛc. des Lagerb. 17 a 88,50 qm Acker an der Victoriastraße, zw. Adolf Köhler und Karl Christian Schäfer.
   1. 7. a
5. No. 4193 des Lagerb. 11 a 46 qm Acker „Vorm Haingraben" 8r Gew., zw. Christian Birk und Miteigenthümer beiderseits und
   1. 8>a
6. No. 4195 ꝛc. des Lagerb. 15 a 66 qm Acker „Vorm Haingraben" 8r Gew., zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Christian Birk und Miteigenthümer,

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **zum 2. und letzten Male** versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr **Adolf Walther** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 7168 des Lagerb. 6 a 89,50 qm Acker „Am Todtenhof" 5r Gew., zw. Adolf Walther und dem Staatsfiskus und
2. No. 7169 des Lagerb. 10 a 36,25 qm Acker „Am Todtenhof" 5r Gew., zw. Adolf Walther und dem Staatsfiskus,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Gelegenheitskauf.

1/2 Halbstück 95er Riesling (beste Lage Rheingau) Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **V. V. 966** an den Tagbl.-Verlag. 16174

Hufeisen H-Stollen

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!
Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf!
Schutz-Marke. L O
Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12652

Möblirte Zimmer I. Etage.

Romane der „Gartenlaube"

für 1898:

Von **Antons Erben.** **M. Heimburg.**

Von **Die arme Kleine.** **M. v. Ebner-Eschenbach.**

Von **Das Schweigen des Waldes.** **L. Ganghofer.**

Abonnementspreis der „Gartenlaube" 1 Mark 75 Pf. vierteljährlich.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Hotels läßt Herr **Clouth**

heute Mittwoch, 12. Januar,

und den **folgenden Tag,** jedesmal **Morgens 10 und Nachm. 2 Uhr** anfangend, im Hotel

Europäischer Hof

zu Biebrich

nachstehend verzeichnetes Inventar, als: F 216

25 complete Betten, Waschkommoden, Consolen u. Tische mit u. ohne Marmor, Handtuchhalter, Polster-Garnituren mit Plüsch- und Fantasie-Bezug, einzelne Sophas, **1 Pianino** von **Ecke,** runde, ovale u. viereckige Tische, Stühle aller Art, Kleider- u. Weißzeugschränke, Spiegel mit und ohne Trümeaux und Goldrahmen, Kleiderstöcke, Kupfer- und Stahlstichbilder, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Waschgarnituren, Federbettzeug, Coulten, Tisch- und Bettleinen, Porzellan, Glas, Krystall, silberne Leuchter, Kupfer- u. sonst. Kochgeschirr, sowie sonst. Haushaltungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Des Arrangements wegen können die Versteigerungs-Objecte nur am Versteigerungstage, vor Beginn der Auction, besichtigt werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Adolphstraße 3 in Wiesbaden.

110

Feinste veget. Stangenpomade

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümeriefabrik **C. D. Wunderlich** in blond, braun u. schwarz, z. Glätten, Fixiren u. Dunkeln **blonder, grauer, rother** u. **schwarzer Kopf-** u. **Barthaare,** sorgfältigst zubereitet und nie dem Ranzigwerden unterworfen. à 35 und 60 Pf. bei 13763

Apoth. **A. Berling,** Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter No. 16691 (Classe 20 b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

„Kaiseröl"

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden. 12616

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum - Raffinerie vorm. August Korff.

Zimmerspäne zu haben Karlstraße 44 und verlängerte Moritzstraße. 17

Teppich-Reinigungs-Seife

„Gortha" D. R.-G.-M. 71591.

unstreitig das beste im Gebrauch befindliche Mittel zur **Reinigung** von Teppichen und Treppenläufern **jeder Art, von Plüsch, Moquet,** Gobeline, Phantasie- und anderen Stoffen. Die Seife Gortha entfernt sämmtliche Schmutz- und Fettflecken. Bei und nach der Reinigung bleibt der Teppich an seiner Stelle liegen. **Zu haben in** den Drogerien: **Fritz Bernstein, A. Berling, Wilh. Graefe, Germania-Drogerie, A. Kratz, Ernst Mocks, Otto Lilie, Wilh. Schild, Oscar Siebert** zu 60 Pf. das Stück. (Manufcr.-No. F 9299) F 10

Flamm-Brauß, Seifenfabrik, Aachen.
Gen.-Vertreter: Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Cie., Köln a. Rh.

Schutz-Marke. **Wenn Sie gern** Schutz-Marke.

schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen: F 43

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

„Schutzmarke Bergmannszeichen."

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche aller Art und Hausputz.

Schutz-Marke. **1/2 Pfund Packet 15 Pf.** Schutz-Marke.

Ueberall zu haben.

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10,** Chorinerstr. 20. (E. B. 1608) F 24

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10043

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Wer Husten hat,

verschleimt oder heiser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutschland beliebt sind.

Zu haben bei **Heinr. Hacipp,** Goldgasse 9, **A. Kratz,** Langgasse, **F. A. Dienstbach,** Rheinstr., **Chr. Tauber,** Kirchgasse 6, **E. Mocks,** Drogerie z. rothen Kreuz. 15240

Butter zum Auskochen

empfiehlt billigst 117

J. Rathgeber,

Telephon 296. Neugasse 14.

Allgäuer Butter.

Für mein tägliches Quantum von circa **40 Pfd. prima** Sahrahm-Tafelbutter, täglich frisch, suche einen zahlungsfähigen Abnehmer. Lieferе in 1/2-, 1-, 9-Pfd.-Stücken oder wie gewünscht. Gefl. Offerten unter **S. P. S. 512** befördert der Tagbl.-Verlag.

Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

in Körnung b, 20/40 mm, und c, 12/20 mm groß, für amerikanische u. andere Dauerbrandöfen. Für kleincylindrische Oefen empfiehlt es sich 1/2 b u. 1/2 c, bezw. 3/4 b u. 1/4 c zu nehmen, um ein besseres Nachrutschen im Cylinder zu bewirken; ferner halbfette Würfelkohlen b, 20/40 mm, fast nicht backend u. nicht rußend, für Salonfeuerungen, Irische, Meidinger, Wurmbach'sche und andere Füllöfen, empfehle in anerkannt vorzüglichen und von keinen anderen eingeführten Marken, in Bezug auf Heizkraft u. Brenndauer, übertroffenen Qualitäten zu billigst gestellten Preisen. 258

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2 a.
Telephonruf No. 527.

Kohlen.

Gewasch. Fett-Nußkohlen, Korn I. II. III. f. Ofen u. Herdbrand,
„ **Halbfett-Nußkohlen,** fast garnicht rußend u. backend, für Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Fäll-Regulir-Oefen,
„ **Anthracit-Würfel** für Amerik. u. andere Dauerbrand-Oefen,
„ **melirte Kohlen,** gesiebte Stückkohlen, Nußgries (20 Ctr. 14 Mk.), Braunkohlen-Briketts, Patent-Eiers für Centralheizungen

empfiehlt **fuhren- u. waggonweise in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen** 14086

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Zum Kaiser Wilhelm,
Hellmundstraße 54.
Heute Abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet **J. Fürst.**

Cigarre der Zukunft!
Wendt's Patent-Cigarre. Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. **Gerold.** Vollkommenster Rauchgenuss, ohne Nicotingefahr. Zu haben in besseren Geschäften oder direct aus Fabrik. Preisliste gratis. Alleinige Inhaberin der Patente ist die Firma: **Herm. Otto Wendt, Cigarrenfabrik, Bremen.** F 43

Patent-Heiz-Coks
für Central-Heizungen, ferner **Nußkohlengries,**
billigster Herd- und Ofenbrand, von vorzügl. Qualität empfiehlt 14877
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstraße 2 u.
Telephonruf No. 527.

Einem hochverehrenden Publikum empfehle ich meine selbstg. **Harz. Kanarienvögel** zu den billigsten Preisen. Eingang Moritzstraße 36 durch die Wirthschaft oder Albrechtstr. 27, Part. Auch Nichtkäufer sind willkommen. 16309

1000fach bewährt!

Zwei Messerspitzen ins tägliche Waschwasser macht unfehlbar die **Haut an Gesicht und Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch und sammetweich. Hautunreinigkeiten** (Mitesser, Sommersprossen, Hautpickel u. s. w.) sind unmöglich und ist **„Mimi"** wohl das beste und **billigste Schönheitsmittel.** Garantirt unschädlich. Dose für Monate reichend 1 Mk. **„Mimi-Seife",** vorzügliche milde Toilettenseife, für tägl. Gebrauch per Stück 50 Pf.
In **Wiesbaden** bei Hrn.: **H. W. Daub,** Saalgasse, **H. O. Grahl,** Bahnhofstraße, **E. Roeks,** Bismarck-Ring, **C. Portzehl,** Rheinstraße, Drog. **„Sanitas",** Mauritiusstraße, **Otto Siebert,** Markt, **Osc. Siebert,** Taunusstraße, **W. Schild,** Friedrichstr. u. Michelsberg. (H. Fa. 4909) F 21

Wolle-, Mode-, Kurzwaaren
werden unter coulantesten Bedingungen von Fabriken ersten Ranges geliefert. Offerten unt. **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Die Agentur

einer deutschen erstklassigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit ganz bedeutendem Platz-Geschäft (ca. Mk. 1200.— Provisionseinnahme an bestehendem Geschäft) ist zu vergeben. Es wird gebeten, daß sich nur solche Herren melden wollen, die cautionsfähig sind, sich persönlich der Erledigung der Agentur-Geschäfte widmen und die Garantie für einen angemessenen jährlichen Zuwachs an neuen Versicherungen zu erbringen vermögen. Herren mit besonders guten Beziehungen zu industriellen Kreisen werden bevorzugt. Offerten unter **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Freifräulein **Karoline von Wintzingerode** in Bonn die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 4901 des Lagerb. 43 a 46,25 qm Acker „Ober-Heiligenborn" zwischen Reinhard Weygandt und der Stadtgemeinde Wiesbaden und
2. No. 6180 des Lagerb. 29 a 46 qm Acker „Hollerborn" 3. Gew. zwischen Johann Peter Seiler und einem Weg

in dem Rathhause hier, Zimmer 55, meistbietend versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 7. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Januar cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal

Rheinischer Hof,
Mauergasse 16 dahier,

16 Conp. gem. Sommer-Stoffe, 8 Stück Cheviot in blau, melirt u. Modefarben u. 2 Stück Paletotstoff

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Versteigerung sicher. F 238

Wiesbaden, den 11. Januar 1898.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Januar 1898, Vorm. 10 Uhr, werden in dem Hause Schwalbacherstraße 29 dahier

1 Centrifuge, 1 Kreiseleentrifuge, 1 Kiesfilter, Flaschenschrotspüler, 1 Flaschenabfüllapparat, 20 Milch- u. Rahmständer, 30 Milchkannen, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Eisschrank mit Marmorplatte, 5 Treibriemen, 1 Sterilisirapparat, (Dampf), 1 Rohrleitung, 3 gußeiserne Platten, 1 Gasdruckregulator, 1 Käseschrank, 1 Balken- und 1 Decimalwaage, 2 Eierkörbe, 1 großer Ladenspiegel, 6 Ladenstühle, 1 Schreibpult, 1 Schreibsecretär, 1 kl. Pult, 1 Plüschcanape, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Weckeruhr, 1 Plüschsessel, 1 Kommode, 2 Oeldruckbilder, 1 kleiner Tisch, 12 versch. Bilder, 1 Manopan mit Noten, 1 Nachtschrank, 1 Consolschrank, 1 einth. Kleiderschrank,

sowie daran anschließend um 12 Uhr im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier

1 Pferd, 1 Wagen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 235

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden den 11. Januar 1898.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 17. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bierstadter Gemeindewald, **District Kalteborn** und **Theiß,**

372 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
213 „ Buchen-Knüppelholz und
4620 Stück Buchen-Wellen

öffentlich zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District Kalteborn bei Holzstoß No. 1 gemacht. F 268

Bierstadt, den 10. Januar 1898.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Schützenverein

Donnerstag Nachmittag, Schießhalle:

Gesellige Zusammenkunft.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet erg. ein F 341

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 16. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im **„Deutschen Hof",** Goldgasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Jahresrechnung; 2) Statutenänderung (§§ 4, 11 und 12); 3) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes; 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Wahl der ständ. Kassen-Revisoren; 6) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein F 304

Der Vorstand.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicherer Tresor mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch Abend grosses **Wett-Tauchen und -Schwimmen** des Herrn **Alker** mit einem Wiesbadener jungen Herrn **H. E.**, vom Marine-Verein dahier. F 283

Prämie Mk. 200 für den Sieger.

Zu dieser hochinteressanten Vorstellung haben die Billets zu ermässigten Preisen keine Gültigkeit.

Der Wettkampf findet gleich nach 1/2 10 Uhr statt.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Die **ordentliche Hauptversammlung** findet **Donnerstag, d. 20. d. M.,** im Clublokal, Krokodil, statt. F 370

Anträge müssen bis spätestens 15. d. M. bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.

Mainzer Carneval-Verein.

Samstag, 15. Januar, Abends 7 Uhr, in der neu decorirten Narrhalla (Stadthalle):

Großer Masken-Ball

(Kinderfest für Erwachsene).

Zwei Ball-Orchester.

Eintrittspreise: Im **Vorverkauf:** Mk. 3, **Abends an der Kasse** Mk. 4.

Der Vorverkauf findet statt von **Donnerstag, den 13., bis Samstag, den 15. d. M., 4 Uhr Mittags, nur in unserem Büreau, Betzelstraße 7.** F 33

Tisch-Karten

Menu-Karten,
Tischführungs-Karten,
Tanz-Karten,
Einladungs-Karten.

Reiche Auswahl von Neuheiten. 415

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

M. Sliten aus Algier.

Total-Ausverkauf

wegen Abreise.

Gelegenheit in Carnevals-Artikeln, als: **Orient-Pfeifen 50 Pf., Colliers 50 Pf., Fächer 15 Pf., Fez 75 Pf. etc. etc.**

5. Grosse Burgstrasse 5.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich in meinem Hause **Riehlstraße 9** ein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit

Holz- und Kohlenhandlung,

eröffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, meine Kunden stets zufriedenzustellen.

Johann Didion, Riehlstraße 9.

Kartoffeln.

Magnum bonum, sowie **gelbe englische, Ruhm von Haiger, Mäuschen, Schneeflocken, Alles in guter Waare,** liefere centnerweise frei Haus zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach,

Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE TRADE MARK SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

F 43

Verkäufe

Ein fl. **Colonialwaaren-Geschäft** in günstiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **D. H. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Eine hochträchtige **Fahrkuh,** ächte Gieser Rasse, ohne Fehler, steht zu verkaufen. Näh. **Ph. Lenz, Holzhausen a. Aar.**

Fox-Terrier, rasserein, 3/4 Jahr alt, abzug. Roderstr. 6, H. P.

Rassenreiner Fox-Terrier wegen Abreise zu verkaufen. Zu erfahren Gasthof Stadt Eisenach, Häfnergasse.

Fox-Terrier Abreise halber billigst zu verk. Victoriastraße 19.

N. Hündchen a. g. Leute b. abzug. Bor'l. Tagbl.-Verl. 418

Zwei schottische Schäferhunde sind billig zu verkaufen Bodenstedtstraße 12.

Ein treuer wachsamer Spitzhund zu verkaufen Helenenstraße 22, Hth. Part.

Aechte Angora-Katze, sehr schön, 1 Jahr alt, ist zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 404

Zwei hochfeine **neue Herren-Gehpelze** sind billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 36, Part. 15534

Fast neuer langer warmer **Paletot** preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 400

Frack, fast neu, billig zu verk. Platterstraße 4, Part.

Zwei gehäck. Bettdeck., Knaben-Ueberzieher (groß), grün. Plüsch-Sopha, Chaiselongue, 2 gr. Teppiche zu verk. Riehlstraße 4, 1 St.

Baby-Madlenanzug mit Käppchen u. Fischer, einmal gestr., und **Maskenhüte** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 396

Ein Masken-Anzug, Baby, für 5 Mk. zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 103, Part.

Schöner **Madlenanzug** (Polin) b. z. vk. Bertramstr. 12, 3 l.

Neue Pianos, vorzügl. Fabrik., kreuzsait., Eisenrahmen, 5-jähr. Garantie, von **450 Mk.** an zu verkaufen. Gebr. Pianos in allen Preislagen. 15498

C. Wolff, Inh. Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Michelsberg 9, Parterre, Eingang Gäßchen, neue polirte Ringe und Muschelbetten (Roßhaar), Deckbett und Kissen, polirte Nachttische, Canape, Divan, Chaiselongue, Sessel, reelle Waare, billigste Preise. **Wilh. Rütherdt.** 16478

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 7578

Neue Ottomane mit Decke 38 Mk., **neues Canape** 42 Mk., weg. Platzmangel zu vk. Michelsberg 9, 2 l, Eing. Gäßchen. 16786

Nicht zu übersehen.

Zwei gebrauchte hochhäuptige **Nußb.-Muschelbetten** mit Haarmatratzen, 1 gepreßte **Plüschgarnitur** (oliv), 1 zweith. **Kleiderschrank** mit Muschelaufsatz (prima Arbeit), 1 **neues Bett,** 35 Mk., 1 zweisitziger **Divan** (Moquettbezug), 6 **Salonstühle,** 1 **Ausziehtischtisch,** 1 einth. **Kleiderschrank,** 1 **Seegrasmatratze,** 1 **Nachttisch,** 1 **Plüschsessel,** 1 **Paneelbrett,** 1 **Rotenständer,** verschiedene **Spiegel,** 12 geringere **Stühle,** 1 **Wollmatratze,** 1 **Regulator,** 1 **Küchenbrett,** 1 **Toilette** für Waschkommode, 1 **Deckbett,** 2 **Kissen,** 1 **Küchenschrank,** 1 **Stehlampe,** 1 Koffer, 1 Büb, 1 **Hängelampe,** die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben 334

Albrechtstraße 24, Part.

Gelegenheitskauf. 2 egale pol. Betten, 1 einf. lack. 2-schläf. Bett, 1 Garnitur mit 2 oder 4 Sesseln (Plüschcoins.), 1 Bettsr. lack. Kleiderschrank, 1 Muschelbettstelle mit rother Spr., Alles sehr billig zu verkaufen Albrechtstraße 38, Part. 900

Nußb.-Bettstelle m. Sprungr. zu verk. Sedanstr. 11, Hth. 3.

Billig zu verkaufen

(wenig benutzt) **eine dunkelrothe Plüschgarnitur,** 1 Sopha und 6 Sessel. Näh. bei **Junker,** Webergasse 31, im Laden. 413

Ein schönes **Sopha** (Halbdaroch) u. ein sehr bequemer **Sessel** sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Gebrauchtes **Chaiselongue,** runder Tisch, Sopha, großer Küchenschrank zu verkaufen Mauergasse 15.

Sehr billig gebe einen **Taschen-Divan** und ein **Ruhe-Sessel,** sog. Rothschild, ab, gleichzeitig empfehle meine **Polster-Werkstätte** zum Neuanfertigen und Aufarbeiten aller Polster-Möbel und Betten zu billigen Preisen.

Rich. David, Bleichstraße 12.

Ein bequemer **Rollsessel** billig zu verkaufen Elisabethenstraße 5, Parterre l. 405

Zwei neue nußb.-pol. Kommoden b. zu vk. Frankenstr. 24, 2 l.

Ein Nußb.-Sophatisch u. 1 fl. Buffet b. z. vk. Emserstr. 20, P.

Ein schöner großer Ladenschrank, für jedes bessere Geschäft geeignet, und eine **Theke** zu verkaufen Metzgergasse 21, im Laden. 15709

Theke mit 28 Schubl., 2 Schilder, 2 Reale, Unterbau m. 2 Thür., Butter- u. Kartoffelwaage, 2 gepolst. Salonthüren, Fenster u. Vorfenster, Mantelofen (Alles neu) zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 433

Eine größere **Ladentheke** bill. zu verk. Metzgergasse 2. 58

Reclame-Schild, 4 Mtr. lang, 2 Mtr. hoch, billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, Laden rechts. 288

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467 **Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.**

Geschäftswagen, auch als Break zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler 2c., zu verkaufen Kirchgasse 23. 423

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Frankenstraße 22, 1.

Ein mittelgr. **Amerik. Ofen,** fast neu, von Junker & Ruh, billig zu verkaufen Hochstätte 20 bei **Kirchhan.** 16680

Gartenmöbel, Tisch, Bank und 6 Klappstühle, preisw. zu verk. Besichtigung von 11—1 Uhr Stiftstraße 21, 1.

Neues Pneumatik-Fahrrad billig zu verkaufen Blücherstraße 18, H. Part.

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 16534

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanes, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 10634

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Binzweig,** Metzgergasse 2. 7233

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren 2c. kauft u. bezahlt **gen. J. Handel** Auf Bestellung kommt ins Haus. **Goldg. 10.**

Getragene Schuhe, Herren-Kleider kauft und reparirt schnell und gut, Herren-Stiefelsohlen u. Fleck, 2 Mk. 50 Pf., Damen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk. **P. Schneider,** Eckladen Michelsberg u. Hochstätte.

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10841

Altes Metall, Papier 2c. kauft **Fuchs,** Schachtstraße 6. Auf Bestellung durch Postkarte komme ins Haus.

Ein Kassenschrank für kleines Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. H. 18** postlagernd Berliner Hof.

Ein gut erhaltener **Schreiwerkarren** zu kaufen gesucht Rheinstraße 52. 16657

Ein großes, flott trabendes, einsp. eingefahrenes, 6—7-jähriges **Pferd** sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preis sub **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag. 316

Fremden-Verzeichniss vom 11. Januar 1898.

Adler.
Groener. Berlin
Fock. Bedburg
Saatz. Paris
Haarhaus. Paris
Schwiefert. Dresden
von Bienen. Berlin

Hotel Aegir.
Schumann, Consul, m. Fr. Mainz

Bahnhof-Hotel.
Schmidt, Kfm. Remscheid
Heck. Carlsruhe

Schwarzer Bock.
von Alberti, Prem.-Lieut. Stuttgart
Burde, Offizier. Dresden

Eisenbahn-Hotel.
Bingel. Braunfels
Seidel, Kfm. Berlin
Schittler, Kfm., m. Fr. Frankfurt

Zum Erbprinz.
Nakau. Mainz
Betz, Frl. Worms
Vorberg, Fr., m. Neffe. Heidelberg

Einhorn.
Vollmann, Kfm. Lobnitz
Ludwig, Kfm. Niederrad
Heidenheimer, Kfm. Stuttgart
Gies, Kfm. Siegen
Lehmann, Kfm. Berlin
Neuberger, Kfm. Landau
Petermann, Kfm. Bergheim
Martini, Kfm. Chemnitz
Hirsch, Kfm. Berlin

Hotel Happel.
Roth, Kfm. Eisfeld
Schwert, Frl. Elsheim
Wienert, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Mufel, Thierarzt. Herborn

Vier Jahreszeiten.
Canther, Fr. Aachen
Israel, Dr. med. Aachen
Meyer. Aachen
van Aalten. Amsterdam

Hotel Harpfen.
Gerhardt, Kfm., m. Fr. Cöln
Kerber, Kfm. Höchst
Meothmann, Kfm. Hevelsberg

Grüner Wald.
Weidmann. Landau
Lindenstedt, Kfm. Berlin
Marx, Kfm. Mühlhausen
Büsgen, Apoth. Weilburg
Kolski, Kfm. Berlin
Wandrak, Kfm. Kevelaer
Wagner, Direct. Idstein
Brendel, Kfm. Fürth
Blanck, Kfm. Mildenberg
Faller, Kfm. Cöln
Boering, Kfm. Elberfeld
Krakauer, Kfm. Paris
Plettner, Kfm. Berlin
Moser, Kfm. Weilburg
Furner, Kfm. Neuss
de Goachimsthal, Kfm. Dachau
Koch, Kfm. Cöln

Hotel Kaiserhof.
Meyen, Dr. Berlin
Jäncke, R.-Baden
Baron von Kleydorff, Off. Darmstadt
Bellerstein, m. Fr. M.-Gladbach
Brasse. Dortmund

Pension und Hotel Kaiserbad.
Schmidt, Kfm. Hamburg
Schmidt, Gen.-Dir., m. Fr., Hamburg
Duches. London

Hotel Metropole.
Elsas. Cannstatt
Allhausen, m. Fr. London
de Wolf, Kfm. Berlin
Donner, Bankier. Saarbrücken
Seligsohn, m. Fr. Saarbrücken
Schenk, Kfm., m. Fr. Basel
Peussant d'Agimont. Saarbrücken
Zoller, Kfm. Berlin
Milch, Stadtrath. Berlin
Bruch, Fbk. Berlin
Lepeschkine, Fr. Moskau
Schamschin, Frl. Moskau
Ehlerty, Frl. Moskau
Wilsohn. Darmstadt

Hotel St. Petersburg.
Wiegandt, Kfm. Leipzig

Nonnenhof.
Schipper. Bremerhafen
Fuchs, Kfm. München
Cauttlasch, Kfm. Blu
Meyers, Kfm. Hamburg
Dauber, Brauereidirector. Elberfeld
Lenzberg, Kfm. Hannover

Pfälzer Hof.
v. Pentz, Lieut. Giessen
Berthold, Kfm. Berlin
Weber, Lehrer. Homberg
Staub, Kfm. Mainz

Zur guten Quelle.
Koch, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Höhn, Kfm. Dauborn
Walther, Kfm. Mainz

Quisisana.
Espenschied. Rüdesheim
Sandford. Paris
Sanberg, Dr. med. Berne

Weisses Ross.
Möller, Frl. Crefeld

Hotel Schweinsberg.
Hammerschlag, Kfm. Berlin
Sternberg, Kfm. Frankfurt

Rhein-Hotel.
Möller, Kfm. Hamburg
Gussovius, Gutsbes., m. T. Bernaitne
van Haers. Emmerich
Küttenkeuler, Kfm. Cöln
Barthels, Dr. med. Delme

Ritter's Hotel garni und Pension.
Graf Kielmannsegg, Kapit., m. Fr. Gülzow
Waed, Fr., Oberstabsarzt, Dr., m. S. Frankfurt

Taunus-Hotel.
Lehmkuhl, Kfm. Dortmund
Bender, Rent., m. Fr. Halle
Trunkfort, Fbk. Dresden
Weigel, Kfm. Heidelberg
Eimich, Rent., m. Fr. Stuttgart
Heintzen, Kfm. Stettin
Draeger, Kfm., m. Fr. Cöln
Kohn, Fbk. Göttingen
Dangelbert, Rent. Liegnitz
Zhite, Fbk. Kiel
Troth, Kfm. Coblenz

Taunhäuser.
Hafer, Kfm. Dillenburg
Müller, Kfm. Pirmasens
Becker, Kfm. Frankfurt
Kroegahr, Maler. Wilhelmsburg

Hotel Union.
Walter, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Baldus, Frl. Ems

Hotel Victoria.
Kissing, Commerzienrath Iserlohn
Kissing, Frl. Iserlohn
Schütte, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Iserlohn
Köhler, Kfm. Barmen

Hotel Weins.
Birner, Kgl. Oberförster Giesel
Ritter, Concerts. Dresden
Hirto, Dr. med., m. Fr. Niederwalluf
Döll, Kfm. Kassel

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Schlad, Fbk. Kaiserslautern

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 17. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt", das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand,** Immobilien-Bür., Wellstr. 2 (untere Rodenallee bei Taunusstr.). 6058

Haus, Mitte der Stadt, für jeden Geschäftsbetrieb passend, Krankheit halber unter günst. Beding. zu verk. durch **Emil Berger, Michelsberg 4.**

Eckhaus in **feinster** Lage der Stadt (kein Speculationsbau), modernste Einrichtung, rentirt freie Wohnung von 8 hocheleganten Räumen, Umstände halber vom Erbauer zu verk. Off. unter **B. V. 970** an den Tagbl.-Verlag. 16642

Haus mit Thorf., Hinterh. u. sch. Garten, welches Wohn. u. alle Abg. vollst. frei rentirt, unter sehr günst. Bed. zu verk. Das Anwesen eignet sich wegen Thorf. u. gr. Hofraum bes. für Kutscher u. Waschereib. Preis 40,000 Mk. Anzahlung 5—6000 Mk. Dir. Off. u. **R. B. 32** an den Tagbl.-Verl. erb.

Köln. (Manuscr. K. 692) F

Ein besseres, im Herzen der Altstadt gelegenes

Restaurant

ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Reflectanten mit mindestens 15,000 Mk. **eigenem** Capital wollen Offerten an **G. L. Daube & Co., Köln,** unter **No. 692** einsenden.

Villenbauplätze versch. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

Bauplätze im westlichen Stadttheil zu verkaufen Näh. **E. Berger, Michelsberg 4.**

Hotelbauplatz, gegenüber Ausgang Centralbahnhof Frankfurt a. M., **zu verkaufen.** Anfr. bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** sub **C. D. 207.** F 43

Acker in der Nähe der Sonnenbergerstraße preiswerth zu verkaufen durch **Emil Berger, Michelsberg 4.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Zinshaus in guter Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, welches eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern frei rentirt, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unter **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß auszuleihen durch **Emil Berger, Michelsberg 4.**

20—22,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für 1. März auszuleihen. Gefl. Offerten unter **M. V. 978** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 127

3000 u. 5000 Mk. als 1. oder Nachhypothek, auch aufs Land auszuleihen durch **Emil Berger, Michelsberg.**

30—35,000 Mk., auch getheilt, 60—70,000 Mk., 50,000 Mk., 10—16,000 Mk., 12,000 Mk., 7—8000 Mk. und 3 Mal 3000 bis 3500 Mk., lebt. Pos. a. auf Ackerl., th. zu 4½ u. th. 4½—5% **auszuleihen** durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 St.

Capitalien zu leihen gesucht.

28,000 Mk. 2. Hypothek nach der Landesbank wegen Sterbefall zu cediren gesucht. Offerten bel. man unter **J. V. 977** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 111

15,000 Mk. auf Haus m. 2 Bauplätzen auf 1. Hypothek gesucht. Taxe 20,300. Offerten unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf ein Haus ca. **20,000 Mk.,** 1. Stelle nach d. Landesb. Gefl. Off. unter **C. V. 971** an den Tagbl.-Verlag. 16701

Verschiedenes

Achtung!

Wer wurde alleinstehender besserer Frau mit erwachsenem Sohn, der ein gutes Geschäft gelernt unter der steten Entbehrung der Mutter, das Geld zum Ankauf eines Hauses vorschießen? Die Dame ist Mitte 40er u. hat noch Erbschaft zu erwarten, ist also aus bester Familie u. will nur für ihren Sohn sorgen. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lebensversicherung.

Die Hauptagentur einer alten, deutschen, ersten eingeführten Gesellschaft, evtl. verbunden mit **Figum** und **hoher Provision,** zu vergeben. Gefl. Offerten werden unter **M. U. 318** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. F 43

Eine tüchtige cautionsfähige **Wirthin** sucht zum 1. April ganzdauernd **Bier- oder Wein-Wirthschaft.** Offerten unter **P. R. H. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Mittagstisch.

Es werden noch **einige Herren** als Theilnehmer gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148

Theater.

¼ Abonnement, 1. Ranggallerie, Vorderpl. No. 18, abzugeben Nicolasstraße 27, 3 rechts.

Theater.

Ein Viertel Abonnement 2. Parquet, 3. Reihe, Serie **C.** abzugeben. Off. unter **P. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.

Ein Viertel 2. Parquet, 2. Reihe, Serie C., abzugeben Adelheidstraße 65, 2, 10—12 Vormittags.

Wer leiht Möbel (10 Zimmer) auf 1 Jahr mit Vorkaufsrecht? Adressen sub **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Betten zu verleihen Mauergasse 15.

Ein **kl. Rehpinscher** wegen Abreise zu verschenken. Melden von 2—4 Uhr Kirchgasse 17.

1. Buchhalter (selbstständig) empfiehlt sich zu **Bücherabschlüssen** unter **strengster Discretion** behufs Steuererklärungen 2c. Adressen sub **P. 12** Postamt 3.

Das Betragen der Bücher wird auf das Sorgfältigste ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 398

Für Bälle 2c. empf. sich tücht. geb. Clavierspieler. Nähere Auskunft Moritzstr. 51, Part.

Masken-Anzüge und Dominos für Herren u. Damen zu verl., sowie a. Bestellung angefertigt bei **Heinr. Karb,** Langgasse 13, 2. 428

Zwei eleg. Dominos b. zu vl. Adolphs-Allee 53, 3. 330

Schöner Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 21, 1 St. rechts.

Verschiedene **Masken-Anzüge** für Herren u. Damen, einmal gebraucht, billig zu verleihen Schwalbacherstraße 29, Gelladen.

Eine elegante Damen-Maske f. g. Figur billig zu verleihen Moritzstraße 17, 3 Tr.

Hocheleg. Masken-Costüme sehr bill. zu verl. Webergasse 22, 2.

Eleg. Domino, neu u. wenig getr., zu verl. oder zu verk. Moritzstraße 12, Putzgeschäft.

Schöner Masken-Anzug zu verl. Kirchgasse 49, 3. 433

Elegante Masken-Anzüge billig zu verleihen. Näheres Wellritzstraße 47, Bdh. 3 r.

Helenenstr. 14, Part., Damen-Maske u. Domino zu verleihen.

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst (**Herstellung wie neu**) bei **Zollinger,** Seerobenstr. 4, Krämer's Gartenh. 7579

Asphalt- u. Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co.,** Rheinstraße 62. 7580

Herren-Schneider sucht Arbeit in und außer dem Hause. **Herrmann,** Hermannstraße 6, Frontspitze.

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Geisbergstraße 14, Part.

Eine **Schneiderin** empf. sich zum Anfertigen von guten und einf. Costümen, Kinderkleidern und Modernisiren. Außer dem Hause pro Tag 1,50 Mk. Jahnstraße 44, Hth. 1 Tr. l.

Eine junge Frau wünscht noch 2 Tage in der Woche Beschäft. im Weißzeugnähen, hauptsächl. Herren-Hemden. Friedrichstr. 40, 4. St.

E. t. **Büglerin** f. n. einige Privatkunden. Wellritzstr. 42, Part.

Stärk-Wäsche zum Fein- u. Glanzbügeln wird angenommen Helenenstraße 22, Hth. 1 l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Michelsberg 15, 1, und Lahnstraße 3, 2.

Berliner Neuwascherei von A. Weingärtner, **Wellritzstraße 40,** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln bei prompter und feiner Ausführung. Specialität: Oberhemden, Kragen und Manschetten werden wie neu aus der Fabrik wieder hergestellt.

Handschuhe w. **gewaschen** u. **gefärbt** b. Handschuhm. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 1165

Friseuse wünscht noch einige Damen. Elisabethenstraße 27, Hth. 1. 425

Zur Massage, Krankenpflege und Nachtwache empfiehlt sich **Ad. Schmidt, Frankenstraße 22, 1.**

Eine zuverlässige Wärterin empfiehlt sich Wöchnerinnen u. dergl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 424

Hochachtbare Frau

möchte ein **Kind** vornehmer, discreter Geburt gegen einmalige Zahlung als Eigen annehmen. (F. 81/1) F 98

Frau Hahn, Berlin, Friedrichstraße 198/199.

Schöntannen sind vorgemerkt bei **G. Kurz,** Sanitätsmagazin, Bahnhofstraße 6.

Damen finden discr. frdl. Aufn. bei Fr. **Hartmann, Wwe.,** Badergasse 3, **Mainz.**

Damen finden liebevolle Aufnahme. Frau W. Otto, Hebamme, Mainz, Rheinstraße 27.

Frau Crotto, **in Deutschland ausgebildete Heb., rue Soleet 25, Lüttich, Belgien,** empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Fremder Cavalier

sucht die Bekanntschaft einer eleganten, uninteressirten, am liebsten fremden Dame zu machen, um sich in den Sprachen zu üben. Offerten sub **A. B. C. 123** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Nicht absichtlich, feindselig keine Ahnung.

Verloren. Gefunden

Verloren

ein goldes Portemonnaie und eine Lorgnette (Pincenez) in gelbem Futteral zwischen Langgasse und Sonnenbergerstraße 9. Dem Wiederbringer daselbst **3 Mk.** Belohnung.

Vertauscht gestern Abend nach d. Cäcilienverein-Concert **Gloria-Regenschirm** mit fl. Elfenbeinkrücke u. schw. Bandschleife. Um Rücktausch geg. seidenen wird gebeten Westendstraße 11, 2 St. l.

Ein Gebetbuch liegen geblieben im Papierladen Marktstr. 8.

Entlaufen ein großer schwarzer Hund, auf den Namen Marko hörend. Gegen Belohnung abzugeben Kellerstraße 6, Part.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 6383

Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen **Gymnasial-** u. **Realclassen** (Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examina, bes. z. **Einj.-Freiw.-, Primaner-** u. **Abiturienten-Examen. Vorzügliche Resultate** seit Jahren. **Sämtl. Abitur.** u. **Secundaner** bestanden in der Herbstprüfung **gut,** z. t. **recht gut.** 12961

Das Pädagogium Wiesbaden wird April in grössere, elegantere und passendere Räume verlegt.

Dr. Lechleitner.

Wer ertheilt einem jungen Schriftsetzer von Februar ab Unterricht in **Englisch** (Meth. Gaspey) u. event. **dopp. Buchführung?** Off. u. **P. M.** Mauritiusstr. 10, 3, erb.

Staatl. gepr. Lehrerin, Nordd., ertheilt Unterricht in allen wissenschaftl. Fächern resp. Nachhilfest. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16694

Der Unterricht in

Englisch, Französisch und Deutsch

(Engländerin) (Pariserin)

wird in je **2 Klassen** ertheilt, für **Anfängerinnen** und **Vorgeschrittene.** Zu allen 6 Abtheilungen nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. 311

Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

Junger Mann ertheilt Unterr. in Engl., Franz., Span., Deutsch. Näh. im Tagbl.-Verl. 401

Englisch u. Französisch wird gewissenhaft v. tücht. erf. Mk. 5.— monatl. Lehrer ertheilt Moritzstr. 51. P.

An Kinder oder junge Mädchen

ertheilt eine gebildete **Französin** aus guter Familie, welche Geduld mit und Liebe zu Kindern besitzt, Unterricht in der franz. Sprache. Offerten unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Cours et leçons de langue française. Par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, Maîtresse de langue, Lehrstrasse 16, I.

Italienisch lehrt **Italienerin.** Sprechz.: Dienst., Donnerst. 4—6. Müllerstr. 4, 1.

Italienisch. Unterricht (Litteratur u. Conversation) ertheilt rasch z. Ziel führ. Methode ausgezeichnet. Italiener. **Varalli,** Rheinstraße 48, 2.

Weitere Anmeldungen für alle Fächer

erbitten wir baldigst, da die neuen Kurse eben beginnen. **Victor'sche Schule,** Taunusstraße 13, älteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus. (20. Schuljahr.) 814

Unterricht im Maassnehmen, Zuschneiden u. Anfertigen von sämmtlichen Damen- u. Kinder-Costümen, Mänteln, Capes u. s. w. nach leicht fasslichem System in deutschem, Pariser, Wiener, englischem und amerikanischem Schnitt. Modellzeichnen und Anprobieren. Schülerinnen-Aufnahme jederzeit. Anfertigung von Schnittmustern nach Maass. 122

Achtungsvoll

Lina Schneider,

akademisch u. praktisch ausgebildete Zuschneiderin,

17. Kirchgasse 17, 2. Etage.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

Mal-Unterricht
in Landschaft ertheilt **N. v. Astudin.**
Anmeldungen Rheinstrasse 91, 3.

Lehrerin ertheilt Nachhilfe gründl. Clavierunterricht. Sprechzeit von 11—12 Uhr Kirchgasse 51, 2 r.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 10830

Fremden-Pensions

Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pension Becker, Taunusstr. 14, 2. Et., eleg. möbl. Zimmer frei. 510

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7295

Leberberg 10 möbl. Wohn. u. Zim. (sonnig), evtl. Pension.

Villa Perle, Sonnenbergerstraße 51, eleg. möbl. Etage, auch Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Zu feiner Pension allerersten Range finden zwei Personen ein sch. gr. Südzim. m. Pension zu 200 Mk. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 643

Zwei schöne Zimmer im Kurviertel, Hochpart., südlich gelegen, event. 3 Betten, mit oder ohne Pension, im Januar frei geworden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 651

Verpachtungen

Metzgerei zu verpachten.

Durch Todesfall ist in **Bad Langenschwalbach** die seit 1855 bestehende gut gehende **Metzgerei,** schöner eleganter Laden in Marmor, beste Geschäftslage mit feinster Kundschaft, Titel als Großh. Hess. Hof-Lieferant, sofort zu verpachten. Neuerbaute Wurstküche mit Maschinen und neuestem Räuchersystem, Eiskeller 2c. direct beim Geschäft.

Nähere Auskunft ertheilen (Manuser.-No. F. 8589) F 10

Wwe. Kierle, Bad Langenschwalbach, und **Karl Kierle, Frankfurt a. M.,** Bergerstr. 67.

Pachtgesuche

Tüchtiger cautionsf. Wirth
sucht per sofort oder später Wirthschaft zu pachten, am liebsten auf Hectoliter oder Brauerei-Ausschank. Offert. unter R. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück
mit fließendem Bachwasser, geeignet zum maschinellen Betriebe, wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa, ca. 6-8 Z., od. **Hochpart.,** 5—6 Z. u. 2 Mansardez. für 1. April, Nähe Wilhelmstr. od. Kochbrunnen, gesucht. Offerten m. Preis unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April von ruhiger Familie eine numbl. herrschaftl. Wohnung, 1. Et., von 8 Zimmern, in der Nähe des Kurviertels, Sonnenbergerstr. bevorz. Off. u. **C. M. 25** a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird eine comfortable Wohnung von 8 Zimmern, eventuell Villa mit mehr Zimmern, im Kurviertel. Offerten mit Preisangabe unter **V. V. 988** an den Tagbl.-Verlag. 649

Gesucht per 1. April von ruhiger Familie eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, von 8 Zimmern in der Nähe des Kurviertels, Sonnenbergerstraße bevorzugt. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5 Z. gel. auf 1. April in Nähe der Taunusstr. Gefl. Offerten m. Preis an die Buchhdlg. **Ed. Volgt's Nachf.,** Taunusstraße 28. 495

Sof. od. 1. April s. kl. herrsch. Haush. o. Kinder, Wohng. v. 4—5 Z., Küche, Balkon, 2 Mans. **gesucht.** Off. m. **Preis mögl. umgeh. u. Wohnung erb. an** F 43 **Haasenstein & Vogler A.-G., hier, Saalg. 3.**

Zu gutem neuem Hause, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mans. 2c. per 1. April zu miethen gesucht. Preis 600—680 Mk. Offerten unter **S. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
von 3—4 Zimmern nebst Küche, Badezimmer, Mansarden, Keller, warme Wasserleitung und Gas 2c. per 1. April zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag. 642

3—4 Zimmer-Wohnung, Taunusstr. oder Umgegend alsbald ges. Preis bis 1200 Mk. **J. Meier, Taunusstr. 26.** 652

Einzelner Herr sucht zum 1. April Wohnung, 3—4 Zimmer und Nebengelaß, nicht höher als 2. Etage. Nähe der Frankfurter- oder Rheinstraße. Off. unter **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige kinderlose Eheleute suchen per 12. Febr. abgeschlossene **gr. 2- oder kl. 3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, Parterre, 1. od. 2. Stock, in Nähe des Kgl. Theaters. Off. mit Preisangabe unter **L. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer und Küche in gef. und sonniger Lage sofort gesucht. Näh. Webergasse 45, Spezereiladen.

Von zwei Personen 2-Zimmerwohnung ges. für kl. Wäscherei. Offerten bitte unter **A. A. 1** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht von ruh. Herrn 2 möbl. **Zimmer,** womögl. Balkon, Nähe des Lousenpl. Off. mit Preis unt. **M. N. M. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei r. Leute s. kl. fr. Wohnung, auch wird Handarbeit übern. Off. unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung für Wäscherei sof. gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 654

Eine ältere Dame sucht in anständ. Familie **ein gut möbl. Zimmer,** Hochpart., Sonnenl., kein Rend., Frühst., Bed., Bens. ausgeschlossen. Off. m. monatl. Preisangabe unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Höherer activer Beamter
mittleren Alters sucht in feinerem Hause für einige Monate event. für dauernd ein bis zwei möblirte Zimmer mit **Pension.** Gefl. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe des Kochbrunnens von Spec.-Arzt zu miethen gef. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) im Kurviertel. Offerten mit möbl. Preisangabe unter **A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame sucht möblirtes Zimmer (ungeniirt), am liebsten vom Hausherrn selbst, zu miethen. Offerten unter F. F. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbl. Zimmer (Kurgegend) mit Schreibtisch nahe der Rheinstraße. Rodrhdhalle. Offerten mit Preisang. unt. **H. W. 98** hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht sofort gut möbl. ungenirtes Zimmer. Off. unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, Hochpart. od. 1. Etage, in centr. Lage — **für feines Büreau** — per 1. April oder auch später zu miethen gesucht. Offerten unter **J. B. 35** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Größere Lokalitäten
in verkehrreicher Lage für ein Möbel- und Auctionsgeschäft alsbald gesucht. Offerten unter **E. T. E. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort **kl. Werkstätte.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 648

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller z. vm. 5932

Laden **Bleichstraße 10** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

Kirchgasse 49, 1. Stock, sind die seit **15 Jahren** von Herrn Rechtsanwalt **Dr. Alberti** innegehabten **Büreau-Räume,** 4 Zimmer, Küche etc., wieder **als Büreau od. als Wohnung** zum 1. April 1898 zu verm. Näh. Kirchgasse 49, Laden. 7807

Werkstätte mit Wohnung zu vermieth. Kirchgasse 56.

Marktstraße 12 schönes Lokal für Flaschenbierhändler mit oder ohne Wohnung für 1. April zu vermiethen.

Nerostraße 34 Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. 653

Schwalbacherstraße 17, rechts-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, eventuell Wohnung dabei, sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 3822

Colonialwaaren-Geschäft, gut gehendes, mit vollständig. Inventar anderweit zu vermiethen. Offerten unter C. U. 949 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7316

Wohnungen.

Adelheidstraße 62 herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Badezimmer, Küche, kleinem Vorgärtchen, an kl. ruhige Familie per 1. April zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Adelheidstraße 29, 1 St. 645

Bleichstraße 10 eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 200

Dotzheimerstraße 12 eine kleine herrschaftl. Wohnung, 3 große Zimmer, Veranda, Zubehör, zum 1. April zu verm. 647

Hartingstr. 4, 1, 2-Z.-W., K. u. Zub., f. 400 Mk. s. April zu v.

Kapellenstraße 27, Hochpart., 3 geräum. Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, Gartenmitbenutzung, auf gleich od. später zu vm.

Karlstraße 39, Mitb., Abschlußwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 530

Kirchgasse 56 eine Wohnung von 2 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen.

Moritzstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4 Zimmer nebst Badezimmer, getrennt oder zusammen per sofort oder später zu vermiethen. 4610

Sedanstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Mansarde. Anzusehen von 2—3 Uhr. 496

Walkmühlstraße 29 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu verm. Zu erfragen Oranienstraße 22, 3. 629

Walramstr. 28 (nahe der Wilhelmstr.), Wohnung v. 4 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu v. Einzusehen Morgens. Näh. bei Lehrer **Unger,** 3. St. 113

Weißenburgstraße 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

Wellritzstraße 19 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. 242

Zu vermiethen
Hochparterre, 5 Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung, Bad, Küche und Zubehör, **an den Kuranlagen gelegen.** Näheres Wiesbadenerstraße 50, vor Sonnenberg.

Möblirte Wohnungen.

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 11 erhalten jg. Leute Kost und Logis.

Adlerstraße 69, 2 St. r., l. ein bis zwei Mädchen Schlafst. erh.

Albrechtstraße 37, 1 Tr., erh. ein junger Mann Kost u. Logis.

Albrechtstraße 39, 2 St., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. Preis 15 Mk. 7722

Bahnhofstraße 3, 1, zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 633

Bertramstraße 11, 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127

Bleichstraße 16, Hths. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Delaspeestraße 6, 2, am Markt, eleg. möbl. Zimmer, sep.

Dotzheimerstraße 12 s. gr. möbl. Z., Balkon, sep. Eingang, auf 1. Februar zu vermiethen. 646

Dotzheimerstraße 13, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057

Frankenstraße 6, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) z. verm. 7791

Frankenstraße 10, 2 St. h. **Mlb.** erh. ein Arb. Kost u. Log.

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5822

Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905

Friedrichstraße 29, D. 3, erh. Arbeiter Kost und Logis. 895

Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Hellmundstraße 12 möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 7799

Hellmundstraße 17, 1, möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889

Hellmundstraße 18, 2 Tr., erh. jg. Mann Kost u. Logis. 7794

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z. m. P., W. 9 Mk., a. W. 7701

Hermannstraße 12, 2, sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445

Hermannstraße 17, 2 St., ein möbl. Zimmer pr. zu verm. 489

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911

Kirchhofsgasse 5 ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen.

Langgasse 47, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. billig zu vm. 240

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275

Luisenstraße 17, Stb. 1 St., ein möbl. Zim. zu vm. C. Mahl.

Mainzerstraße 44 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 53

Marktstraße 12 einfaches schönes Zimmer, Vorderh. 3 St., mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Zum Gambrinus, Marktstr. 20
neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7590

Marktstraße 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schloß, **gut möbl.** Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 23, Hths. 2 St. h., erh. Arbeiter b. Logis.

Moritzstraße 28, H. 1 r., erh. reinl. Leute b. Kost u. Logis. 512

Moritzstraße 30, 2 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 158

Moritzstraße 54, Part., schön möblirte Zimmer billig zu verm.

Nerostraße 3, 2, sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 28, 2 Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7896

Oranienstraße 2, 1, Ecke Rheinstr., möbl. Zim. zu verm. 264

Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7068

Schulgasse 6, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Schwalbacherstr. 3, schön möbl. Zimmer od. 2 einzelne an bessere junge Leute billig zu verm. 7560

Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419

Stiftstraße 13a, Part., Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Walramstraße 6, 3 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 587

Walramstraße 15, 2 St., erhält junger Mann billiges Logis.

Webergasse 45, 1 St., erhalten ein oder zwei junge bessere Leute schönes Logis mit Kost. 7686

Webergasse 50, Metzgerei, erhalten anst. junge Leute b. Kost und Logis. 226

Webergasse 54, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 497

Weilstraße 11 (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244

Zimmermannstr. 10, 1 Tr. r., 1—2 fein möbl. Zim. Auf Wunsch Pens.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an sol. Dame zu verm. Zu erf. Moritzstraße 12, im Putzgeschäft.

Ein bis zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Saalgasse 1, 2. St. r. 487

Zu feiner ruhiger Lage
eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer, oder getheilt, ungeniirt, separat, an feinen Herrn oder Dame m. oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 608

Ein bis zwei möbl. Parterre-Zimmer (sep.) zu vermiethen mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9

Ein junger anst. Mann kann noch **Theil an einem schönen Zimmer** nehmen, mit Pension, per Monat 45 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 577

Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, Südseite, nahe am Kurhaus, zu vermiethen. Auskunft im Zeitungs-Stock, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 4, 3 St., ein gr. leeres Z. an einz. Pers. abzug.

Hermannstraße 4 ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf 1. Januar zu vermiethen. 7663

Langgasse 45 **große Mansarde zu vermiethen.**

Mauergasse 13 eine heizb. Mans. a. gleich od. später z. v. 201

Schulberg 11 kleine Mansarde (heizbar) zu vermiethen. 7814

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in den nächstfolgenden Nummern des Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., vom 4 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer m. Sprachk., e. perf. Köchin (30 Mk.), eine Herrschaftsköchin, w. Hausarb. übern., m. Alleinm., Zimmer-, Haus- u. Kinderm. Centr.-B. (Frau Lügler), Goldgasse 5, 1.

Gesucht eine Erzieherin oder Kinderfrl., engl. sprech., zu einem 7-j. Knaben (Amerikaner), ein Kinderfrl. ohne Sprachk., im Nähen gew., zu zwei Kindern von 6 u. 4 J., nach Mainz, ein bess. Kindermädch. zu zwei gr. Kindern für hier, zwei ältere Mädchen zu kl. Kinde hier u. ausm., ein bess. flücht. Mädchen, selbstst. im Kochen, als Stütze für fl. Haush., zehn sein bgl. Köch. für verz. Stellen, eine fein bgl. Köchin nach England sofort, eine gr. Anzahl Alleinmädchen hier u. auswärts, eine einf. Restaur.-Köchin, sowie Küchenmädchen (hoher Lohn).
Centr.-Bür. (Frau **Wartlos**), Goldgasse 23. Tel. 479.

Tüchtiges Ladenmädchen
für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5.

Für mein Strumpfwarengeschäft suche ich per März eine gewandte und selbständige
erste Verkäuferin,
mit Sprach- u. mögl. auch Branchekenntnissen gegen hohes Gehalt. 278
Ludwig Hess,
Webergasse 13.

Ein feineres Ladengeschäft sucht ein gebild. u. gewandtes Fräul. als
Verkäuferin.
Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniß-Abschriften oder Referenzen nur bestens empfohlener Bew. erbitte u. Chiffre **M. 26664** an die Filiale der Frankf. Ztg., Mainz.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht Röderstraße 34, 2.

Verkäuferin
gesucht. 332
Simon Meyer.

Tüchtige selbstständige **Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Mauritiusstraße 8.

Tücht. **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** u. einige **Lehrmädchen** sofort gesucht Haus Gartenfeld, am Hess. Ludwigsbahnhof.

Modes. Zweite Arbeiterin gesucht Marktstraße 24. 402

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin und Polontairin gesucht. **F. Lehmann.** 423

Mädchen kann das Kleiderm. erlernen Goldgasse 1, 2 St.

Ein **Lehrmädchen für Damen-Schneiderei** gesucht. **Fr. Roth,** Luisenstraße 14. 136

Lehrmädchen für Putz sucht **Christ. Istel,** Webergasse 16. 282

Mädchen f. d. Kiederm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 403

Modes.
Ein Lehrmädchen sucht **A. Rheinländer,** Rheinstraße 15.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einige fleißige
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie. 408
M. Schneider,
Manufactur- und Modewaaren,
Kirchgasse 29.

Eine Hausdätterin oder Mädchen sofort gesucht Geisbergstraße 18, im Laden.

Eine **tüchtige Wirthschafterin** (nicht Dame), evang. Confession, welche gut bürgerlich kochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird gesucht. Solche, die in einem einfachen großen Hauswesen oder in einer Anstalt thätig waren, würden bevorzugt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. F 210

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1. Schwester Therese, sucht sein bgl. u. einfache Köchinnen, ferner Alleinm., Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen.

Suche sofort vier perf. u. sechs fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen (vorz. Stellen), zwei Hotel- u. drei Restaurationsköchinnen (hoher Lohn), drei Kaffee- u. zwei Beiköchinnen (Hotel 1. Ranges), vier nette Servirfräulein für feines Restaurant, eine Französin zu zwei Kindern, drei Kinderfräulein mdkl., ein nettes Alleinmädchen zu einer Dame mit Diener, drei gesetzte Kindermädchen (25 Mk.), fünfzehn Alleinm. in fl. Haush. (20—25 Mk.), acht einf. Handm., ein jg. Mädchen für 2 St. ein Kind ausfahren, fünf Küchenm. u. ein Waschm. **Dörner's** 1. Central-Büreau, 9. Ellenbogengasse 9. Tel. 571.

Perfecte Köchin gegen hohen Lohn f. Herrschaftshaus u. Mainz gesucht. Vorzustellen Wilhelmstraße 16, im Laden, zwischen 10—1 und 3—6 Uhr. 421

Bür. Germania (Frau **Kraus**), Kl. Webergasse 7, 2, sucht s. sof. und später große Anzahl Köchinnen und Mädchen jeder Branche f. gute Stellen, zwei Zimmermädchen f. sofort.

Hausmädchen sofort oder Mitte Januar gesucht 140
Taunusstrasse 26, Part.

Junges anstell. u. gewecktes kath. Mädchen aus g. Familie zu zwei Leuten o. K. als Alleinm. s. gl. o. sp. ges. R. Nerostr. 5, 2. 162

Ein j. Mädchen z. einem 2-jähr. Kinde ges. Rheinstraße 81. 197

Tüchtiges Mädchen gesucht Wellritzstraße 39, Metzgerei.

Ein braves reinliches Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Webergasse 42, 2. 16526

Gesucht zum 15. Januar für besseren Haushalt (ein 7-jähriger Knabe) ein tüchtiges gut empfohlenes **Alleinmädchen,** das kochen kann, Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3.

Gesucht z. 15. Januar besseres **Alleinmädchen,** das gut kocht. Meld. 9—2, 4—5 Uhr Adolphsallee 25, 3. 389

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit ges. Walkmühlstr. 29, 2 Tr.

Ein **junges kräftiges Mädchen** ges. Faulbrunnenstraße 10, im Spielwaarenladen. 267

Gut empf. feineres **Zimmermädchen,** sowie Mädchen für Alles gesucht Gartenstraße 11.

Br. **Mädchen** für jede Hausarbeit per 15. Januar gesucht Niehlstraße 1, 1.

Ein braves gesetztes Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht bei **J. Seewald,** Michelsberg 26. 366

Gesucht zum 15. Januar ein tüchtiges Hausmädchen **Kapellenstraße 43.**

Junges reinl. **Mädchen** gesucht Goldgasse 15, 1. 385

Gesucht ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Näh. Adolphsallee 26, 3.

Ein b. Mädchen für Hausarbeit ges. Kaiser-Friedrich-Ring 14, P.

Ein zuverlässiges gut empfohlenes **Mädchen** zu einem kleinen Kinde nach auswärts gesucht. Näh. Hotel Rose. 363

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 24, Pt.

Braves nichtiges **Alleinmädchen,** das kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Roonstraße 12, 1.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen baldigst gesucht Taunusstraße 39, 2. 347

Ein gebildetes **Mädchen** gesucht Frankenstraße 10, Pd.

Zur selbstst. Führung eines Haushaltes wird ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. Offerten sub **H. P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Dotzheimerstraße 17, 1. Et.

Ein br. zuverl. **Mädchen,** das mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Hellmundstraße 8, 1. Et. r.

Gesucht
ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,** welches kochen kann u. jede Handarbeit versteht. Näh. Bärenstr. 2, Confectionsg.

Mädchen, welches gut bürgerl. kocht, zu einzel. Herrn (Beamten), mehrere Mädchen allein zu einzel. Damen und in Geschäftshäuser, fein bürgerl. Köchinnen, 25 bis 30 Mk., bess. Hausmädchen, Kinder-, sowie Restaurationsköchinnen bei gutem Lohn, Weißzeug- und Bügelmädchen sucht **W. Löb** (vorm. **Ritter's** Büreau), Webergasse 15.

Ein sauberes **1. Mädchen,** selbstständ. im Kochen, nach auswärts zu fl. Familie gesucht. Näh. Eleonorenstraße 5, Part. 1.

Ein ordentl. reinl. **Mädchen** für Hausarb. ges. Rheinstr. 40, 1.

Mädchen, so etwas kochen kann, ges. Hochstätte 12/14, 2 l. 431

Ges. jg. anst. Mädchen für leichte Hausarb. Büreau Häfnergasse 7.

Küchenmädchen, sehr hoher Lohn, ges. Webergasse 15, 2.

Ein durchaus zuverlässiges braves Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, wird für dauernde Stellung gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird sehr guter Lohn bezahlt und kann Lebensstellung bei guter Behandlung in Aussicht gestellt werden. Meldungen mit Angabe der bisher innegehabten Stellungen werden vorerst schriftlich unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 417

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande gegen guten Lohn ges. Hellmundstraße 54, Part.

Ein ordentliches williges **Mädchen** auf sofort gesucht Westendstraße 11, Part.

Ein braves ordentliches **Hausmädchen** wird zum 15. Januar gesucht Taunusstraße 34, 2. Et. 409

Ein Mädchen, welches gut kocht und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Nerothal 8, Hochpart.

Gesucht anständiges **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, Herrngartenstraße 2, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Alles, das etwas kochen kann und gute Zeugnisse hat, zum 15. Jan. gesucht Adelheidstraße 58, Part.

Pension Continentale,
Bierstadterstraße 3, wird zum 15. Jan. ein tüchtiges **Zimmermädchen** gesucht, welches serviren kann. Gute Zeugn. erforderl.

Ein best. empfohlenes Mädchen, das gut kochen kann, gegen guten Lohn für Küche und einige Hausarbeit gesucht per 15. Januar. Briefl. Offerten sub Lit. **K. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht., gut empfohl. Mädchen, selbstständ. im Kochen u. allen Hausarb., findet z. 1. Febr. gute Stelle in kl. Fam. Meld. 9—11½ Vorm. Kl. Wilhelmstr. 5, 1.

Kinderfräulein,
evang., welches Clavier-Unterricht ertheilen kann, für drei größere Kinder gesucht.
Badhaus Goldenes Roß,
Goldgasse 7.

Ein jg. fl. **Mädchen** gesucht Webergasse 14, Eing. Kl. Webergasse.

Nettes Mädchen zu drei Pers. (feines Haus) ges. Webergasse 49, 1.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht Kl. Burgstraße 8, in der Metzgerei. 419

Ein tücht. Mädchen für kl. Haushalt gesucht Mauritiusstraße 8, 1.

Gesucht zum 18. d. M. ein tüchtiges **Alleinmädchen** zu zwei Leuten. Zu melden Vormittags zwischen 11 und 12 und Abends zwischen 8 und 9 Uhr (Zeugnisse sind mitzubringen) Victoriastraße 29, Part.

Billiges reinliches **Mädchen** gesucht Schwalbacherstraße 4, Part.

Mädchen finden lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Bettfedern-Fabrik,** Schlachthausstraße 12.

Eine perfecte **Bügelerin** gesucht Wellritzstraße 38, 1 Et.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14969

Für sofort zuverl. Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 7, 1.

Ein anständiges **Monatsmädchen** gesucht Zimmermannstraße 10.

Eine brave **Monatsfrau** auf sofort gesucht Emserstraße 42, 2.

Tüchtiges Monatsmädchen für Hausarbeit Vormittags gesucht Sonnenbergerstraße 11 (Villa Fischer), 1. Stock links.

Monatsfrau oder -Mädchen von 7 bis 4 Uhr gesucht Moritzstraße 38, Laden. 331

Unabhängige **Monatsfrau** gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 351

Ordentl. **Mädchen** tagsüber ges. Schützenhofstr. 8, Hbd. 2 l. 179

Alleinstehende reinliche ältere **Frau** für leichte Arbeit gesucht Villa **Roos,** Sonnenbergerstraße 12 a.

Ein Mädchen tagsüber gesucht (Sonntags frei) Marktstraße 13. F 205

Ein einf. j. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., ges. Jahnstraße 4, 1.

Gesucht junges Mädchen zu Kindern Nchm. 2—7 Bleichstr. 15, 1 r.

Eine reinliche **Frau** zum Brödchenaustragen gesucht Goldgasse 5.

Ein anständiges **Laufmädchen** sofort gesucht Luisenstraße 36, im Gekladen. 406

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer (Nordd.), perf. im Schneidern, vorz. Zeugn., empfiehlt Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Jungf., Stützen, selbstständiges Zimmermädchen für großen Haushalt und Alleinmädchen.

Junges, s. feines n. anst. **Mädchen** von außerhalb sucht Stelle als Verkäuferin od. dergl. in s. seinem Gesch. Beding. Pension im Hause, etw. Familienanschl. erw. Mk. Anfangsgehalt. Off. unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige selbstständige **Verkäuferin** s. Stellung, am liebsten in Colonial- u. Delicatessen-Geschäft oder Feinbäckerei. Dieselbe übernimmt auch die Leitung einer Filiale hier oder auswärts. Offerten erbeten unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, das 5 Jahre Vertrauensstelle in hiesigem Hause bekleidete, die Buchführung versteht, sucht Stelle als Buchhalterin, Kassirerin od. sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. **A. Z. A. 528** a. d. Tagbl.-Verl.

Perfecte Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem ersten hiesigen Geschäfte thätig war, sucht baldigst feine Stelle als **erste Taillenarbeiterin** in einem feinen Geschäft oder übernimmt auch bessere Privat-Kundschaft. Gefl. Offerten unter **E. L. 99** postlagernd Rheinstraße.

Modes. Tüchtige zweite **Arbeiterin** sucht anderes Engagement. Näh. Schachtstraße 20, 2 St. l.

Anst. jg. **Mädchen** aus achtb. Familie wünscht zu Ostern in ein besseres Gesch. als Lehrmädchen einzutreten. Offerten unter **L. V. 982** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 399

Küchenhaushälterin, sehr resolut, mit vorzügl. Zeugn., empf. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Empf. tüchtige, s. b. Köchinnen, Haus-, Allein- u. Zimmermädchen, sowie Hotelköchin für gleich. Frau **Lang,** Marktstraße 11, H.

Gute und sparsame Köchin sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Köchin, in der feineren Küche ganz selbstständig, sucht Stelle. Jahnstraße 14.

Köchin, fein bürgerl., propre, m. pr. Z., mehrere Hausmädchen, gew. im Nähen, Bäg. u. Serv., pr. Z., empf. B. Häfnergasse 7.

Perfecte **Köchin** sucht Stelle. Mauergasse 7, Laden.

Perfecte **Pensionskköchin,** eine perfecte **Herrschaftskköchin** empfiehlt Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Alleinstehende Dame, stüd. Geschäftsfrau, sehr gewandt u. suttl. Ersch., sucht sofort Stelle als Büffetdame in fein. Rest., event. a. nur von Mittags an. Off. unter **S. S. 585** an den Tagbl.-Verlag erb.

Fräulein aus besserer Familie, mit guten Zeugnissen, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, sucht Stelle als Stütze oder erstes Hausmädchen. Scharnhorststraße 4, B.

Mädchen aus ehrbarer Familie sucht **auswärts** Stelle, w. es sich i. d. Haushaltung und Küche vervollkommnen kann. Gefl. Off. unt. **O. V. 982** bef. der Tagbl.-Verlag. 152

Ein Fräulein aus guter Familie sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame Beschäftigung für die **Nachmittagsstunden.** Gefl. Offerten unter **R. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen und serviren kann, sucht per 1. Februar oder später passende Stelle. Gefl. Offerten unter **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Mädchen,** das gut bürg. kochen kann, nimmt Stellung an in bess. Herrschaftshaus. Friedrichstraße 28.

Ein evang. **Mädchen** aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kocht, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Febr. oder später passende Stellung. Gefl. Off. unter **R. A. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Zimmermädchen, einfache u. gediegene Mädchen, nur mit prima Zeugnissen, empfiehlt **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Mehrere tüchtige **Hotelzimmermädchen** empf. für gleich oder später Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Langgasse 3, 3 St.

Kinderwärterin sucht Aushülfsstelle. **Marie Gülber,** Luisenplatz 23, **Neuwied.**

Kinderfräulein, perf. engl. sprech., vorz. empf., sucht Stelle in's Ausland. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Empf. ein **tücht. Mädchen,** w. bürgerlich kocht, jede Hausarbeit versteht, mit guten Zeugn. Fr. **Beuerbach,** Schachtstr. 12, 1.

Ein jg. **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Zweit- od. Kindermädchen tagsüber. Näh. Metzgergasse 8, 2 St.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder zur Führung eines besseren Haushalts. Näh. Hellmundstraße 39, 1 l.

Junges Mädchen sucht Stelle für Zimmer- oder Hausarbeit. Näh. Elisabethenstraße 15.

Bügelmädchen sucht Stelle in Wäscherei. **Bleichstraße 4, B. D.**

Ein tücht. Waschmädchen s. Wasch- u. Putzdech. Schachtstr. 12, 3 l.

J. Frau sucht d. Abends Laden z. putz. Hermannstraße 3, im 2.

Mädch. sucht e. Lad. od. Comptoir z. reinig. Hermannstr. 3, H. l.

Eine ältere **Frau** sucht Monatsstelle. Mauergasse 8, Hbd. 4 St.

Gut empf. **Frau** s. Monats- od. Aushülfsst. Moritzstr. 1, Hth. 2.

Ein reinliches **Mädchen** sucht Monatsstelle oder einen Laden zu putzen (Abends). Bleichstraße 4, Hbd. Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einer bayer. Anstalt wird für Hessen, die thür. Staaten, das Königreich Sachsen und die Provinz Brandenburg je ein in der Organisation u. Acquisitio erfahrener

Inspector

zum baldigen Eintritt gegen feste Bezüge gesucht. Off. sind unter Chiffre A. 13 bei Haasenstein & Vogler in München einzureichen. F 43

Wir suchen noch einige

Inspectoren

gegen feste Bezüge zu engagiren und bitten um Einsendung von Offerten. F 43

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.

Antritt sofort! F 1

Resp. **1. Hambg. Haus** zahlt sol. Herren Mk. 190 pr. Mon. od. hohe Prov. für **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Private 2c. Off. u. **M. 1449** bef. **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Ein älterer, in allen Büreau-Arbeiten erfahrener

Schreiber

auf sofort von einem Rechtsanwalt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter **S. V. 985** an den Tagbl.-Verlag. 336

Junger Mann als Schreiber auf ein Büreau gesucht Webergasse 15, 2.

Tüchtiger junger Mann

per sofort für die Reise gesucht. Derselbe muß guter Verkäufer sein u. mit der Landkundschaft umgehen können. Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. u. Photogr. u. **W. Z. 483** an den Tagbl.-Verl.

Installateur

für Gas und Wasser, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernd zum sofortigen Eintritt gesucht. 295
Nathan Hess,
Abtheilung für Installation.

Zwei Schlossergehülfen gesucht Moritzstraße 47.

Ein tüchtiger Schlossergeh. gesucht. 342
Carl Wiemer, Nerostraße 4.

Spengler (Schwarzblecharbeiter) gesucht Metzgergasse 3. 392

Schreiner, drei bis vier Bankarbeiter, ges. Schwalbacherstraße 22.

Ein tücht. Mk. **Wagner-Gehülfe** für dauernd gesucht. **H. Golombek,** Lehrstraße 12.

Schuhmacher, der zugl. ausläuft, ges. Faulbrunnenstr. 11, P. 204

Für Schuhmacher! Sitzplatz frei, bas. können 1—2 Stück Arb. wöchentl. abgegeben werden. Näh. Walramstraße 12, Hbd. 3.

Tüchtige **Erdarbeiter** gesucht Feldstraße 7, 1 St.

Ein fleißiger Arbeiter
mit nur guten Zeugnissen für meine Apotheke ges. 412
Victoria-Apotheke, Rheinstraße 41.

In meinem **Tapeten- u. Teppich-Geschäft** findet zu Ostern ein wohlerzogener junger Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling
Aufnahme. 211
Langgasse 42. W. Eichhorn.

Ein im **Zeichnen** begabt. **Junge** als Lehrling ges. **A. Müller,** Walkmühlstraße 25.

Lehrstelle im Buchhandel.
In meiner Buch- und Kunsthandlung wird für e. jungen Mann von guter Erziehung und entsprechender Schulbildung demnächst eine **Lehrlingsstelle** frei. 250
Ed. Veigt's Nachfolger,
Taunusstraße 28.

Ein **Sattlerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 407

Ein **braver Junge** kann das Tapezirergeschäft erlernen bei 430
S. Weyer, Saalgasse 16.

Eine **Lehrlingsstelle** wird bei uns offen und erbitten wir Bewerbungen baldigst. 427
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,**
Taunusstraße 2.

Herrschaftlicher Diener gesucht mit guten Zeugnissen, der Rollstuhl fährt. Off. mit Angabe des Eintritts unter **W. V. 989** an den Tagbl.-Verlag. 426

Herrschaftsdiener, ledig, gesucht (Offiziersbursche bevorzugt) durch **A. Eichhorn's** Büreau, Schulberg 15, Eth. 3.

Herrschaftsdiener, Hotelhausbursche, Kellnerlehrlinge s. W. Löb's Büreau, Webergasse 15.

Jung, sauberer **Mann** z. Fensterputzen ges. Wellritzstr. 21, 2 St.

Ein junger Hausbursche ges. Hotel Kronprinz. 132

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. F. Gottwald, Kirchgasse 38.

Ein kräftiger und solider Hausbursche gesucht Bahnhofstr. 12. 388

Ein junger braver Hausbursche gesucht Faulbrunnenstraße 13. **Baum.** 217

Junger Hausbursche sofort ges. Häfnergasse 2. 354

Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Hausbursche gesucht Dambachthal 1. 416

Fahrbursche gesucht Langgasse 5.

Stalljunge gesucht. Zu melden zwischen 8—9½ Uhr Morgens im englischen Stall, Mozartstr., Eingang hinter Villa Thurneck (Kleidahn).

Einen tüchtigen verheiratheten **Fuhrmann** sucht 338
L. Hettenmayer, Rheinstraße 21.

Ein junger sauber. **Pferdedursche** ges. Näh. Oranstr. 2, P. 73
Ein tüchtiger **Ackerknecht** gesucht Schwalbacherstraße 39. 420

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Kaufmann mit schöner Handschrift sucht auf einem Comptoir Stellung. Off. unt. **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung
sucht ein pensionirter Beamter, beste Referenzen, hohe Sicherheit. Offerten unter **W. U. 907** an den Tagbl.-Verlag erb. 16173

Jung. Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung auf irgend einem Bureau. Off. unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Mann,
der Heizung, Gärtnerei und Hausarbeit versteht, sucht für Anfang Februar pass. St. Off. sub **C. Z. 405** an den Tagbl.-Verl.

J. Mann mit guten Zeugnissen sucht Vertrauensstelle, es kann bis 5000 Mk. Caution gestellt werden. Off. unter **U. U. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Junge** aus guter Familie, mit guten Schulzeugnissen, in der Stenographie bewandert, sucht zu Ostern Stellung als Lehrling auf einem kaufmännischen Büreau. Offerten unter **D. B. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. geb. Mann, ledig, sucht Stellung in einer Kurstadt in seinem Hause als Hausdiener; gute Papiere aus fürstlichem Hause stehen zur Seite. Marktstraße 25.

Ein Bursche, welcher gründliche Erfahrung in Land-, Garten-, Weinbau- und Kellerwirthschaft hat, sucht einen Vertrauensposten oder ähnliche Stellung auf 1. Februar. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 274

Ein junger **Mann** sucht Stelle als Büreaudiener oder sonstige häusliche Arbeiten. Näh. Adlerstraße 23, Hdh. Dachl.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist nach siebenwöchentlichem Hinscheiden unseres lieben Vaters auch heute, den 10., unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter,

Frau M. Moog, Wwe.,

geb. **Beck,**

nach längerem Leiden sanft entschlafen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Wien, New-York.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 25, aus statt. 411

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Sappho.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kapelle der Apostol. Gemeinde, Bleichstr. 22. 8½ Uhr: Vortrag.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheilung, 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Evangel.-Versammlung und Bibelstunde f. Jugend-Abtheilung.
Alterthums-Verein. 6 Uhr: Wissenschaftl. Abend-Unterhaltung.
Cäcilien-Verein. 8 Uhr: Geselliger Abend.
Maler. Abends 8 Uhr: Besprechung.
Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Humorist. Vortrag.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Kürfechten.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Club Hohenzollern. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. u. 10. Jan.	7 Uhr Morgens. 9.	7 Uhr Morgens. 10.	2 Uhr Nachm. 9.	2 Uhr Nachm. 10.	9 Uhr Abends. 9.	9 Uhr Abends. 10.	Tägliches Mittel. 9.	Tägliches Mittel. 10.
Baromet.*) (mm)	752,4	755,2	752,0	756,9	753,8	757,1	752,7	756,4
Thermomet. (C.)	+1,1	+1,5	+2,9	+3,0	+1,7	+3,0	+1,8	+2,6
Dunstspann. (mm)	3,9	4,6	4,4	5,5	4,5	5,7	4,3	5,3
Rel. Feuchtgk. (%)	79	91	78	96	88	100	89	96
Windrichtung	O.	O.	O.	O.	O.	O.	—	—
Windstärke	stille	stille	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgem. Himmelsansicht	heit.	bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	7,0	—	—

9. Januar: Nachts Reif. 10. Januar: Nachts und Vormittags Regen, Nachmittags und Abends Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

13. Januar: wolkig mit Sonnenschein, vielfach Nebel, um Null herum.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Januar.	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
13.	12 36	8 24	4 49	11 22 N.	10 18 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Mobilien 2c. im Hotel Europäischer Hof zu Biebrich, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 17, S. 6.)
Versteigerung von Herren-Kleiderstoffen im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Mauergasse 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 17, S. 7.)
Verpachtung der im Distr. Mühlberg bei Sonnenberg in der Gemarkung Rambach gelegenen Steinbrüche, im Rathhause zu Rambach, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 11, S. 3.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1897/98.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Fahrpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
6.12 5.23 ‖ 6.32 P 7.08 7.37 8.10 ‖ 9.06 10.00 ‖ 11.00 11.16 12.08 1.00 P 1.06 ‖ 2.40 3.50 ‖ 4.07 5.04 ‖ 6.12 6.22 7.22 P 7.23 ‖ 8.24 9.24 ‖ 9.22 P 10.22 ‖ 11.24	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	6.22 ‖ 6.42 ‖ 7.40 9.13 10.05 P 10.50 ‖ 11.37 ‖ 12.47 P 12.15 ‖ 1.00 1.28 ‖ 3.05 ‖ 3.52 ‖ 5.24 P 6.22 ‖ 6.21 7.50 8.22 7.22 P 7.21 ‖ 8.21 9.22 ‖ 9.21 P 10.21 ‖ 11.22 11.21
† Von Kastel. ‖ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. ‖ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
7.14 8.00 ‖ 8.35 9.42 10.43 11.35 ‖ 12.40 1.30 ‖ 3.15 ‖ 5.18 6.37 8.41 7.22 P 10.22 ‖ 11.22	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	6.22 8.04 ‖ 7.43 ‖ 9.30 P 10.26 ‖ 11.40 12.30 ‖ 1.35 ‖ 3.31 4.30 ‖ 6.23 6.52 ‖ 7.41 ‖ 8.21 10.22 11.18
‖ Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. ‖ Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
6.11 P 8.52 11.22 3.10 P 5.06 6.12 ‖ 7.11 9.12	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7.07 ‖ 9.08 7.00 10.25 P 3.27 4.30 P 7.12 9.12
† Nur Samstags. ‖ Werkt. ausser Samst.		† Nur Montags. ‖ Nur Werktags.
7.10 P 8.40 ‖ 9.00 9.15 P 4.00 ‖ 6.12 * 7.11 P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	6.22 * ‖ 6.13 * ‖ 7.00 * 10.10 P 12.50 4.40 P 6.12 * 9.11 P
‖ Bis Ls-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.		* Von L.-Schwalbach. ‖ Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. b. 31. März.
7.10 ‖ 7.05 * 8.00 9.10 10.10 11.10 12.40 2.10 ‖ 3.10 5.20 6.25 8.20 10.20 ‖ 6.12 ‖ 7.11 ‖ 8.27 10.22 ‖	Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich (Die zwischen Wiesbaden [Kaiserplatz] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.)	7.00 ‖ 7.55 * 8.14 9.44 9.45 10.34 11.24 12.04 1.04 2.24 3.24 4.04 5.04 6.24 6.24 7.23 8.24 9.24 ‖
† Ab Bahnhöfe. ‖ Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. ? Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		‖ Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhöfe. * Bis Röderstrasse.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.

Fahrzeit 16 Minuten.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 6⁰⁰ früh, dann 6¹⁰, 6¹⁵, 6²⁰, 6³⁴, 6⁴⁵, 7⁵⁰, 8⁴⁰ 9⁰⁰ und so fort alle 5 Minuten bis 9²² Abends, ausserdem 9²² Abends letzter Wagen bis Bachmayerstrasse.

Ab Walkmühle: Erster Wagen 6¹⁰ früh, dann 6²⁴, 6⁴⁰, 6⁵⁰, 6⁵⁸, 7⁰⁶, 7¹⁴, 7⁵⁰, 8¹⁰ und so fort alle 5 Minuten bis 9⁵² Abends, ausserdem ab Bachmayerstrasse 9⁴⁷ Abends letzter Wagen.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von **Morgens 6⁰⁰ bis Abends 6⁴⁵** und umgekehrt von **Morgens 6⁴⁰ bis Abends 9¹⁰**; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Kleine Preise Pf.	Eink. Preise M.	Eink. Preise Pf.	Mittl. Preise M.	Mittl. Preise Pf.	Hohe Preise M.	Hohe Preise Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	—	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1 u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Ulesia", von Baltimore, 10. Jan. 6 Uhr 30 Min. Morgens in Hamburg; D. „Andalusia", von Newyork nach Hamburg, 9. Jan. 1 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Arcadia", 9. Jan. 4 Uhr Nachm. von Portland (Maine) nach Hamburg; D. „Armenia", von Hamburg nach Boston und Portland (Maine), 9. Jan. 7 Uhr 30 Min. Abends von Cuxhaven; D. „Bohemia", 8. Jan. 9 Uhr Morgens von Baltimore nach Hamburg; D. „Castilia", von St. Thomas, 9. Jan. 4 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Dalecarlia", 7. Jan. in Newyork; D. „Georgia", 9. Jan. 9 Uhr 30 Min. Morgens von Danzig nach Boston; D. „Phoenicia", von Hamburg nach Newyork, 8. Jan. 3 Uhr Nachm. von Cuxhaven; D. „Prussia", 8 Jan. 9 Uhr Morgens von Newyork nach Hamburg; D. „Scotia", von Hamburg nach Newyork und Baltimore, 8. Jan. 10 Uhr Nachts von Havre; D. „Slavonia", von St. Thomas nach Hamburg, 8. Jan. 9 Uhr Abends von Havre.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Fulda	Genua	18. Dez.	1 Uhr Vorm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Genua	9. Jan.	12 Uhr Mittags v. Gibraltar.
Werra	Newyork	30. Dez.	7 Uhr Bm. in Newyork.
Ems	Genua	1. Jan.	8 Uhr Bm. in Genua.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	10. Jan.	9 Uhr Bm. Scilly passirt.
Trave	Newyork	7. Jan.	5 Uhr Bm. in Newyork.
Lahn	Newyork	6. Jan.	1 Uhr Bm. Lizard passirt.
Dresden	Bremen	9. Jan.	8 Uhr Bm. Prawle Point p.
Elisab. Rickmers	Galveston	7. Jan.	1 Uhr Nm. in Galveston.
Stuttgart	Bremen	9. Jan.	11 Uhr Bm. Lizard passirt.
München	Bremen	9. Jan.	7 Uhr Bm. von Baltimore.
Karlsruhe	Newyork	9. Jan.	12 Uhr Mittags in Newyork.
Roland	Baltimore	30. Dez.	4 Uhr Nm. Scilly passirt.
Gera	Newyork	8. Jan.	2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Baltimore	1. Jan.	5 Uhr Nm. v. Bremerhaven.
Oldenburg	Baltimore	8. Jan.	10 Uhr Bm. Lizard passirt.
D. H. Meier	Newyork	10. Jan.	10 Uhr Bm. Lizard passirt.

Oeffentliche Fernsprechstellen

befinden sich: beim Telegraphenamt (Telegramm-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 8, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. October bis 31. März) von 8 Uhr Vorm. bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf., desgleichen mit Angeschlossenen in folgenden Orten: Bad Nauheim, Biebrich, Bingen, Bockenheim, Darmstadt, Eltville, Frankfurt (Main), Friedberg (Hessen), Hanau, Höchst (Main), Homburg v. d. H., Kastel, Königstein, Kreuznach, Langenschwalbach, Mainz, Offenbach (Main) und Rüdesheim (Rhein). Im Verkehr mit Theilnehmern in den übrigen zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten: Berlin (mit Vororten), Bonn, Charlottenburg, Coblenz, Köln (Rhein), Gießen, Heidelberg, Mannheim, Mülheim (Rhein), Potsdam, Spandau, Weinheim und Worms beträgt die Gebühr 1 Mk.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 12. Januar.
13. Vorstellung. 24. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudirt:

Sappho.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Herr **Röchy.**

Personen:

Sappho . . . . . Frl. Willig.
Phaon . . . . . Herr Rodius.
Eucharis, Melitta, } Dienerinnen Sappho's . . . . Frl. Santen. Frl. Schotz.
Rhamnes, Sclave . . . . . Herr Schreiner.
Landleute . . . . . Herr Neumann. Herr Greve.

Dienerinnen, Knechte und Landleute.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. und 3. Akt längere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 13. Januar. 24. Vorstellung im Abonnement **A. Martha.** Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 12. Januar.
Außer Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.
(Benefiz **Adolf Stiewe.**)

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber.
Regie: **Hans Mannstt.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Graf Peter von Finsterberg . . . . . Friedr. Schuhmann.
Lux, dessen Revierjäger . . . . . Emil Rothmann.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld . . . . . Hans Schwartze.
Brigitte, seine Haushälterin . . . . . Clara Krause.
Vetter, Pfarrer von St. Jacob in der Einöd Hans Mannstt.
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jacob Ida Kattner.
Michel Berndorfer . . . . . Rudolf Bartak.
Thalmüller Lois'l . . . . . Carl Heckmann.
Der Schulmeister von Altstitting . . . . . Otto Engelke.
Der Wirth von der Wegscheid . . . . . Alduin Unger.
Sein Weib . . . . . Sofie Schenk.
Hanns'l, Beider Sohn . . . . . Fifi Borchardt.
Der Wurzellepp . . . . . Adolf Stiewe.
Der Bräutigam . . . . . — —
Die Braut . . . . . Elly Osburg.
Manica . . . . . Lotti Wieder.
Cerecenz } Kranzeljungfern . . . . . Margarethe Frank.
Franzel } . . . . . Grete Kredehl.
Wallfahrer. Wallfahrerinnen. Hochzeitsgäste. Bauern und Bäuerinnen.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Januar: **Eine tolle Nacht.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Die versunkene Glocke.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Viertes Abonnements-Concert. — Donnerstag: A Basso Porto. — Hierauf: Die Nürnberger Puppe. — Schauspielhaus. Mittwoch: Kinder der Bühne. — Donnerstag: Hans Huckebein.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 12. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Russischer Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . . . Boieldieu.
3. Evocation . . . . . Gillet.
4. Fakeltanz aus „Der Landfriede" . . . . Brüll.
5. Am Meer, Lied . . . . . Fz. Schubert.
6. Ouverture zu „Rienzi" . . . . . Wagner.
7. a) Valse lente, b) Pizzicati aus der Sylvia-Suite . . . . . Delibes.
8. Fantasie aus Weber's „Oberon" . . . . Wieprecht.

Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Narrballs-Marsch . . . . . Zulehner.
2. Ouverture zu „Banditenstreiche" . . . . Suppé.
3. Die Holzauktion als Intermezzo sinfonico nach Mascagni's „Cavalleria rusticana" . . R. Förster.
4. Katzenmusik-Walzer . . . . . Fahrbach.
5. Marionetten, Burleske für Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Trompete, Tamburin und zweite Violine . . . . . Czibulka.
6. „Bruder Lustik", Ouverture carnevalesque H. Kling.
7. Fin de Siècle, humoristische Quadrille . . Kral.
8. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, Potpourri . Schreiner.
7. Carnevals-Marsch . . . . . Kaiser.